

Kurzanleitung

Era Plus

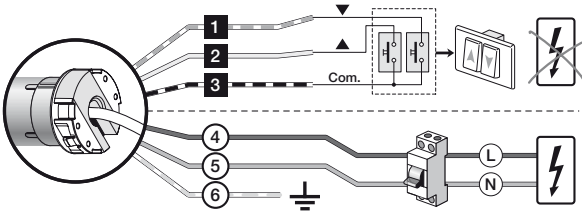
Rohrmotor für Rollläden, Markisen, Sonnenschutzbehänge und andere Vorrichtungen

Hinweis • In dieser Schnellanleitung ist die Nummerierung der Abbildungen eigenständig und entspricht nicht der im Text des vollständigen Handbuchs aufgeführten Nummerierung. • Diese Schnellanleitung ersetzt nicht das ausführliche Handbuch.

Nice

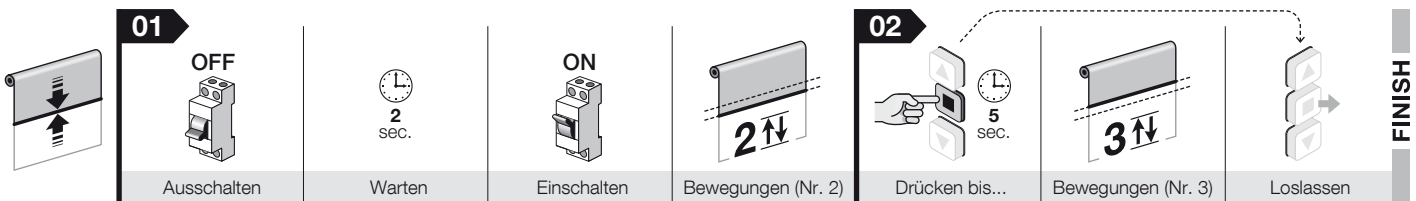
DEUTSCH

1 - Elektrische Anschlüsse - siehe Kapitel 4

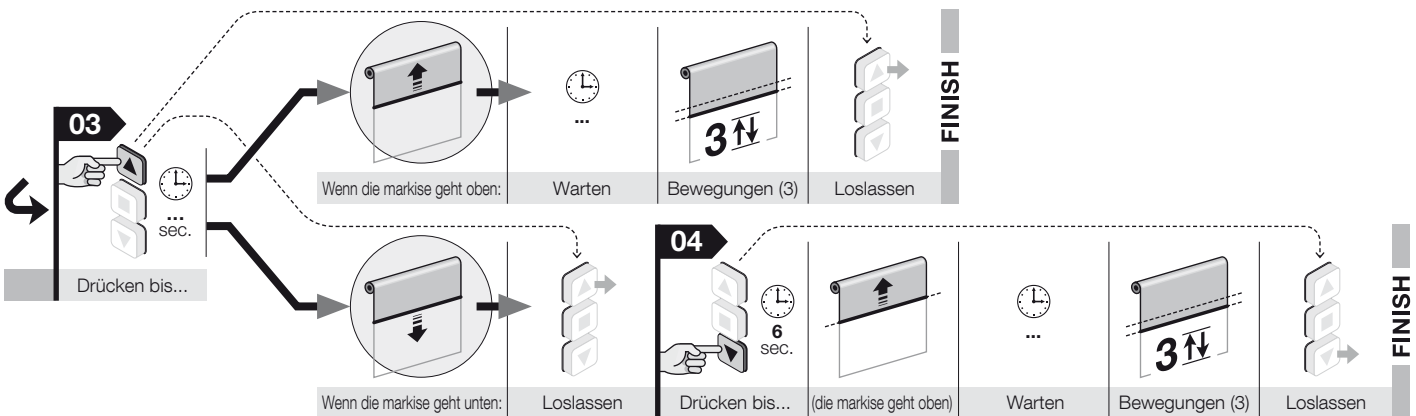
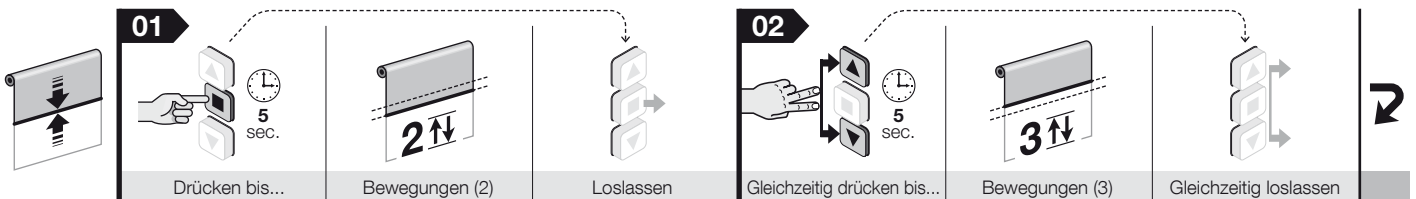


Kabel	Farbe	Anschluss
1	Weiß-Orange	Schalter mit Drehung im Uhrzeigersinn
2	Weiß	Schalter mit Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn / TTBus
3	Weiß-Schwarz	Gemeinsam (für Bus-Leitungen)
4	Braun	Speisungsphase
5	Blau	Nullleiter
6	Gelb-grün	Erde

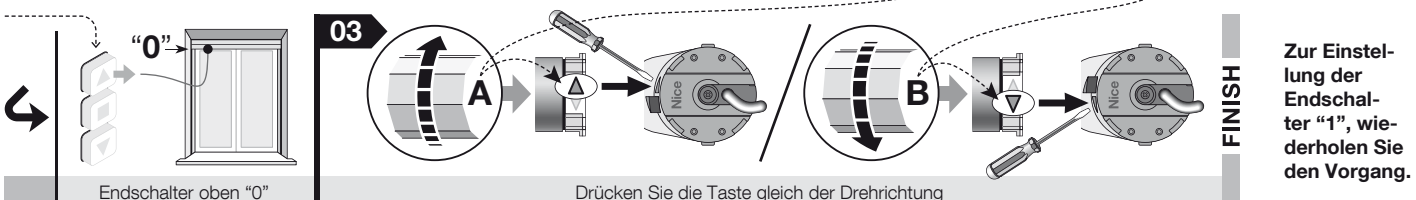
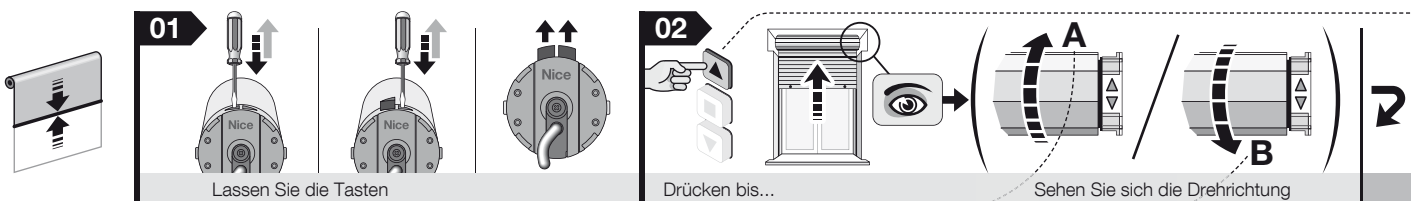
2 - Speichern des ERSTEN Senders - siehe Abschnitt 5.7



3 - Die Verbindung zwischen den Bewegungen der Markise und den Bedientasten - Siehe Paragraph 5.8



4 - Programmierung der beiden Endscharter - Bez. Abschnitt 5.5



Zur Einstellung der Endscharter "1", wiederholen Sie den Vorgang.

Vollständiges Handbuch

Hinweis zur Benutzung der Betriebsanleitung – Einige im Text genannte Abbildungen befinden sich am Ende des Handbuchs.

1 ALLGEMEINE WARNHINWEISE UND VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE SICHERHEIT

● **Achtung!** – Wichtige Sicherheitsanweisungen: Bewahren Sie diese Hinweise sorgfältig auf. ● **Achtung!** – Für die Sicherheit der Personen ist es wichtig, diese Anweisungen zu beachten; deshalb vor Beginn der Arbeit dieses Handbuch aufmerksam durchlesen.

1.1 - Hinweise zur Installation

● Alle Installations-, Anschluss-, Programmierungs- und Wartungsarbeiten, die das Produkt betreffen, dürfen nur von einem kompetenten Fachtechniker unter Beachtung der Gesetze, der Bestimmungen, der örtlichen Regelungen und der in diesem Handbuch aufgeführten Anweisungen ausgeführt werden. ● Vor Beginn der Installation lesen Sie den Abschnitt 3.1, um sicherzustellen, dass das Produkt für die Automatisierung Ihres Rollladens (oder Ihrer Markise) geeignet ist. Wenn es nicht geeignet ist, fahren Sie mit der Installation NICHT fort. ● Alle Installations- und Wartungsarbeiten müssen bei elektrisch abgeschalteter Automation erfolgen. Außerdem, vor Beginn der Arbeit der Trennvorrichtung ein Schild mit der Aufschrift „ACHTUNG! LAUFENDE WARTUNGSARBEITEN“ anbringen. ● Vor Beginn der Installationsarbeiten alle nicht notwendigen Stromkabel aus dem Arbeitsbereich entfernen und alle Mechanismen, die für den motorisierten Betrieb Ihres Rollladens (oder Ihrer Markise) nicht notwendig sind, deaktivieren. ● Während der Installation Personen vom Rollladen (oder der Markise) fern halten, wenn sich dieser (diese) bewegt. ● Die Liste der zur Kopplung dieses Motors an den Rollladen (oder an die Markise) erforderlichen mechanischen Teile ist im Nice-Produktkatalog aufgeführt. ● Wenn das Produkt bei einer Höhe unter 2,5 vom Boden oder auf einer anderen Auflagefläche installiert wird, müssen seine sich bewegenden Teile mit einer Abdeckung geschützt werden, um einen unerwünschten Zugang zu vermeiden. Für die Schutzvorrichtung siehe Betriebsanleitung des Rollladens (oder der Markise), wobei der Zugang für die Wartungseingriffe jederzeit gewährleistet sein muss. ● Bei Markisen ist es dagegen notwendig, einen waagerechten Mindestabstand von 40 cm zwischen der vollständig geöffneten Jalousie und einem eventuell davor liegenden festen Gegenstand zu garantieren. ● Während der Installation das Produkt vorsichtig behandeln (Abb. 1): Quetschungen, Stöße, Herunterfallen oder Kontakte mit jeglichen Flüssigkeiten vermeiden; keine spitzen Gegenstände in den Motor bringen; nicht durchbohren und keine Schrauben außerhalb des Motors anbringen; das Produkt nicht in die Nähe von Wärmequellen bringen und keinen offenen Flammen aussetzen. Diese Ereignisse können das Produkt beschädigen und die Ursache für eine mangelhafte Funktion oder gefährliche Situationen sein. In diesen Fällen die Installation sofort unterbrechen und sich an den Kundendienst von Nice wenden. ● Bei der Installation dürfen auf dem Streckenverlauf der Aufwickelrolle, die den Rohrmotor durchquert, keine Schrauben angebracht sein. Diese Schrauben könnten den Motor beschädigen. ● Das Produkt nur soweit zerlegen, wie es von der Gebrauchsanweisung vorgesehen wird. ● Änderungen nur an Produktteilen vornehmen, für die diese im Handbuch vorgesehen und beschrieben sind. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Schäden, die durch willkürlich veränderte Produkte entstanden sind. ● Das Stromkabel des Motors besteht aus PVC und eignet sich für den Einsatz in Innenräumen. Bei einer Verwendung in anderen Umgebungen muss das Kabel über seine gesamte Länge mit einer speziellen Schutzleitung für Stromkabel geschützt werden. ● Das Versorgungskabel des Geräts kann nicht ausgetauscht werden. Wenn das Kabel beschädigt ist, muss das Gerät verschrottet werden. ● Zur Steuerung des Produkts ausschließlich Druckknöpfe verwenden, die eine „Todmannfunktion“ aufweisen, bzw. die über die ganze Bewegungsdauer gedrückt werden müssen.

1.2 - Gebrauchshinweise

● Das Produkt ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden. ● Kinder dürfen nicht mit den fest eingebauten Steuervorrichtungen spielen. ● Während der Ausführung eines Manövers den Automatikbetrieb kontrollieren und die Personen in einem Sicherheitsabstand halten, bis die Bewegung beendet ist. ● Steuern Sie die Automatik nicht, wenn Personen in der Nähe Reinigungsarbeiten, wie Fensterputzen, oder Wartungsarbeiten usw. ausführen. Vor Ausführung dieser Arbeiten immer den Strom abschalten. ● Denken Sie daran regelmäßig die Ausgleichsfedern und den Verschleiß der Kabel (falls diese Mechanismen vorhanden sind) zu überprüfen. Betätigen Sie die Automatik nicht, wenn Einstellung oder Reparaturen daran auszuführen sind; für die Lösung dieser Probleme wenden Sie sich ausschließlich an technisches Fachpersonal.

2 PRODUKTBE SCHREIBUNG UND EINSATZ

Era Plus ist eine Familie von Rohrmotoren, die nur für die Automatisierung von Rollläden, Markisen, Sonnenschutzbehänge und ähnliche Anwendungen bestimmt sind. (Abb. 2). **Jeder anderweitiger Einsatz ist verboten! Der Hersteller haftet nicht bei Schäden, die auf einen unsachgemäßen Gebrauch des Produkts im Vergleich zu der Beschreibung in diesem Handbuch zurückzuführen ist.**

Das Produkt weist die folgenden Eigenschaften auf: ● wird vom Stromnetz gespeist (konsultieren Sie die Daten in der Typenschild des Motors); ● wird in der Aufwickelrolle installiert; die aus der Rolle hervorstehende Motorseite (elektronischer Kopf) wird an der Decke oder an der Wand mit speziellen Haltebügeln befestigt (nicht in der Verpackung enthalten); ● enthält einen Funkempfänger und eine Steuerung. Diese garantiert die elektronische Steuerung der Bewegung und den automatischen Stopp am Endschalter „0“ (Markise oder Rollladen komplett aufgerollt) und am Endschalter „1“ (Markise oder Rollladen komplett abgerollt). Siehe **Abb. 4**; ● ist kompatibel mit allen elektronischen Steuergeräten von Nice screen (Sender und Klimasensoren); ● kann über Funk oder Kabel dank der verschiedenen erhältlichen Zubehörteile (nicht in der Verpackung enthalten) gesteuert werden; (siehe **Abb. 5**); ● Die Programmierung der Endschalter erfolgt mit den Pfeil-Tasten auf dem Motorkopf. Die anderen Funktionen können über Funk mit einem tragbaren Sender oder mit Handprogrammiergeräten von Nice programmiert werden (Zubehör nicht im Lieferumfang enthalten); ● Das Produkt wurde für die Verwendung in Wohngebäuden entwickelt und ist demnach nicht für den Dauerbetrieb gedacht. Es wird dennoch eine durchgehende Betriebsdauer garantiert, siehe Daten auf dem Kennschild; ● es ist mit einem Wärmeschutzsystem ausgestattet, welches bei Überhitzung durch Dauereinsatz der Automatisierung über die vorgesehenen Grenznutzungsbedingungen hinaus ausgelöst wird; in diesem Fall wird die Stromzufuhr automatisch unterbrochen und nach Wiederherstellung der normalen Betriebstemperatur wieder eingeschaltet; ● erhältlich in verschiedenen Versionen, jede mit einem bestimmten Drehmoment (Leistung).

3 INSTALLATION DES MOTORS UND DER ZUBEHÖRTEILE

3.1 - Kontrollen vor der Installation und Einsatzbeschränkungen

- Überprüfen Sie das Produkt sofort nach dem Auspacken auf seine Unversehrtheit.
- Dieses Produkt ist in verschiedenen Ausführungen erhältlich. Jede Ausführung ist für die Bewegung von Rollläden (oder Markisen) mit einem bestimmten Ausmaß und Gewicht ausgelegt. Deshalb vergewissern Sie sich vor der Installation, ob die Parameter des Drehmoments, der Drehgeschwindigkeit und der Betriebszeit des vorliegenden Produkts mit den Anforderungen der Automatisierung Ihres Rollladens (oder Ihrer Markise) geeignet sind (siehe „Leitfaden zur Wahl des Produkts“ im Produktkatalog Nice – www.niceforyou.com).
- Überprüfen Sie den Durchmesser der Aufwickelrolle. Diese muss entsprechend dem Drehmoment des Motors folgendermaßen gewählt werden:
 - für die Motoren der Größe „M“ ($\varnothing = 45$ mm) und mit einem Drehmoment von bis zu 35 Nm (einschließlich), muss der Innendurchmesser mindestens 52 mm betragen;
 - für die Motoren der Größe „M“ ($\varnothing = 45$ mm) und mit einem größeres Drehmoment von 35 Nm, muss der Innendurchmesser mindestens 60 mm betragen;
 - für die Motoren der Größe „L“ ($\varnothing = 58$ mm), muss der Innendurchmesser mindestens 70 mm betragen.
- Bevor man eine Markise automatisiert, muss man prüfen, dass vor derselben genügend freier Platz vorhanden ist, um sie komplett öffnen zu können.
- Im Falle einer Installation im Freien muss der Motor einen geeigneten Schutz gegen Witterungsverhältnisse gewährleisten.

Weitere Einsatzbeschränkungen können Sie den Angaben den Kapiteln 1, 2 und den „Technischen Merkmalen“ entnehmen.

3.2 - Zusammenbau und Installation des Rohrmotors

Achtung! – Bevor Sie mit der Arbeit beginnen, lesen Sie die Hinweise in den Abschnitten 1.1 und 3.1 genau durch. Eine fehlerhafte Installation kann zu ernsthaften Verletzungen führen.



Für den Zusammenbau und die Installation des Motors, beziehen Sie sich auf die **Abb. 6**. Lesen Sie außerdem im Produktkatalog Nice oder auf der Webseite www.niceforyou.com nach, welchen Endschalterkranz (**Abb. 6-a**), welches Mitnehmerrad (**Abb. 6-b**) und welchen Motorbefestigungsbügel (**Abb. 6-f**) Sie benötigen.

3.3 - Installation der Zubehörteile

Nach der Installation des Motors müssen auch die Zubehörteile (falls vorgesehen) installiert werden. Für die Feststellung welche Zubehörteile kompatibel sind und um die gewünschten Modelle zu wählen, lesen Sie im Produktkatalog Nice auf der Webseite www.niceforyou.com nach. Um mehr über die Funktionen des Zubehörs zu erfahren und die gewünschten Optionen zu programmieren, siehe Kapitel 6. Auf der **Abb. 5** wird die Typologie der kompatiblen Zubehörteile und ihren Abschluss an den Motor aufgezeigt (alle diese Teile sind optional und nicht in der Verpackung enthalten).

4 ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE VOR DEM EINSCHALTEN

Die elektrischen Anschlüsse dürfen erst nach Installation des Motors und der vorgesehenen kompatiblen Zubehörteile ausgeführt werden.
Das Stromkabel des Motors besteht aus den folgenden internen Kabeln (Abb. 5):

Kabel	Farbe	Anschluss	
1	Weiß-Orange	Schalter mit Drehung im Uhrzeigersinn	
2	Weiß	Schalter mit Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn/TTBus	
3	Weiß-Schwarz	Gemeinsam (für Bus-Leitungen)	
4	Braun	Speisungsphase	
5	Blau	Nullleiter	
6	Gelb-grün	Erde	

4.1 - Anschluss des Motors an das Stromnetz

Die Kabel 4, 5, 6 (Abb. 5) für den Anschluss des Motors an das Stromnetz verwenden; dabei die folgenden Hinweise beachten:

- beachten Sie die in diesem Handbuch aufgeführten Anschlüsse genau;
- ein falscher Anschluss kann Defekte oder gefährliche Situationen auslösen.

4.2 - Installation der Schutzvorrichtungen innerhalb des Stromnetzes

In Übereinstimmung mit den Vorschriften für elektrische Installationen müssen im Stromversorgungsnetz des Motors ein Kurzschlusschutz und ein Lasttrennschalter installiert werden (die zwei Vorrichtungen sind nicht in der Verpackung enthalten).
Achtung! – Die Trennvorrichtung muss einen Öffnungsabstand der Kontakte aufweisen, welcher eine vollständige Trennung vom Stromnetz unter den Bedingungen der Überspannungskategorie III ermöglicht.

Der Lasttrennschalter muss vom Antrieb aus sichtbar sein. Im gegenteiligen Fall ist ein System zu installieren, das einen versehentlichen oder nicht autorisierten Anschluss der Netzspannung verhindert, um jede mögliche Gefahr auszuschließen.

4.3 - Anschluss der Zubehörteile an den Motor

Zubehör, das über Kabel angeschlossen werden kann: Verwenden Sie die Kabel 1, 2, 3 (Abb. 5) für den Anschluss der Zubehörteile am Motor Abb. 5 und beziehen Sie sich dafür auf Kapitel 6 - „Optionale Zubehörteile“ und beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Die Kabel 1, 2, 3 der Bus-Leitungen dürfen nicht an der Stromleitung angeschlossen werden.
- Auf dem Leiter Weiß + Weiß-schwarz kann immer nur ein kompatibles Zubehörgerät nach dem anderen angeschlossen werden.
- Auf dem Leiter Weiß-orange + Weiß-schwarz kann immer nur ein kompatibles Zubehörgerät nach dem anderen angeschlossen werden.
- Die Eingänge Öffnen und Schließen sind aneinander gebunden; d.h. sie müssen mit derselben Druckschalttafel verwendet werden (Abb. 5). Als Alternative, wenn nur der Weiße Leiter zur Verfügung steht, kann der Eingang Stufenregulierung verwendet werden.
- **Achtung!** – Die max. Kabellänge für den Anschluss einer Wand-Bedientafel oder einer Relais-Steuerung beträgt 100 m.

Über Funk verbindbare Zubehörteile (tragbare Sender und einige Modelle der Klimasensoren): Speichern Sie dieses Zubehör während der Programmierungsphase im Motor; befolgen Sie dabei die in diesem Handbuch und in den Handbüchern der Zubehörteile aufgeführten Verfahren.

5 PROGRAMMIERUNGEN UND EINSTELLUNGEN

5.1 - Sender zum Einsatz für die Programmierungsverfahren

- Die Programmierungsverfahren können nur mit einem Sender Nice ausgeführt werden, der mindestens über die Tasten ▲, ■, ▼ verfügt.
- Die Programmierungsverfahren können nur mit einem im „Modus I“ gespeicherten Sender ausgeführt werden (Paragraf 5.7 oder 5.9.1).
- Wenn der für die Programmierung eingesetzte Sender mehr Automatisierungsgruppen steuert, muss während eines Verfahrens vor dem Absenden einer Steuerung die „Gruppe“ gewählt werden, zu der die zu programmierende Automatisierung gehört.

5.2 - Positionen, in denen der Rollladen (oder die Markise) automatisch stoppt

Das elektronische System, das jeden Bewegungsmoment des Rollladens (oder der Markise) steuert, ist in der Lage, die Bewegung selbstständig anzuhalten, wenn der Rollladen (oder die Markise) eine vom Installateur festgelegte Position erreicht. Die programmierbaren Positionen sind (Abb. 4):

- Position „0“ = Endschalter oben: Rollladen (oder Markise) ganz aufgerollt;
- Position „1“ = Endschalter unten: Rollladen (oder Markise) ganz abgerollt.

Wenn die Endschalter noch nicht programmiert sind, kann die Bewegung des Rollladens (oder der Markise) nur über die „Totmannfunktion“ erfolgen, d. h. indem die

Bedientaste für den gewünschten Zeitraum der Bewegung gedrückt gehalten wird; die Bewegung stoppt, sobald der Benutzer die Taste loslässt. Nach der Programmierung der Endschalter reicht hingegen ein einfaches Drücken auf die gewünschte Taste, um den Rollladen (oder die Markise) zu starten; die Bewegung hält selbständig an, sobald der Rollladen (oder die Markise) die vorgesehene Position erreicht hat.

5.3 - Allgemeine Warnhinweise

- Die Einstellung der Endschalter muss nach der Installation des Motors im Rollladen (beziehungsweise in der Markise) und nach dem Anschluss ans Stromnetz erfolgen.
- Bei Installationen, bei denen mehrere Motoren und/oder mehrere Empfänger vorhanden sind, muss vor der Programmierung der Strom von den Motoren und Empfängern abgeschaltet werden, die man nicht programmieren möchte.
- Beachten Sie genau die in den Verfahren aufgeführten Zeitlimits: Ab dem Loslassen der Taste hat man 60 Sekunden Zeit, um die nächste für das Verfahren vorgesehene Taste zu drücken; nach dem Ablauf dieser Zeit führt der Motor 6 Bewegungen aus, um die Annullierung des laufenden Verfahrens mitzuteilen.
- Während der Programmierung führt der Motor eine bestimmte Anzahl kurzer Bewegungen aus, als „Antwort“ auf den vom Installateur eingegebenen Befehl. Es ist wichtig, die Anzahl dieser Bewegungen zu zählen, ohne auf die Richtung zu achten, in die diese ausgeführt werden.
- Sobald der Motor stromversorgt wird, führt er 2 Bewegungen aus zur Anzeige, dass mindestens einer der folgenden Zustände besteht:
 - Senderspeicher leer (kein Sender programmiert).
 - Eine oder beide Pfeiltasten nicht gedrückt (oder mindestens ein Endschalter nicht programmiert).
 - Drehrichtung des Motor nicht programmiert (in diesem Fall verfährt der Motor nur, wenn die Bedientaste gedrückt gehalten wird („Totmannbedienung“), im Bereich zwischen den beiden Endschaltern, falls diese programmiert wurden.)
 - Neuer Motor mit werkseitigen Einstellungen (oder der Speicher wurde mit Prozedur 5.10 komplett gelöscht).

5.4 - Übersicht der Sender

5.4.1 - Kompatible Sender

Lesen Sie im Katalog der Produkte Nice oder auf der Homepage www.niceforyou.com nach, welche Steuervorrichtungen Nice mit dem im Motor integrierten Funkempfänger kompatibel sind.

5.4.2 - Rangfolge bei der Speicherung der Sender

Im Allgemeine kann ein Sender als ERSTER oder als ZWEITER (oder dritter, vierter usw.) Sender gespeichert werden.

A - Erster Sender

Ein Sender kann nur dann als erster Sender gespeichert werden, wenn im Motor kein anderer Sender gespeichert ist. Für diese Speicherung das Verfahren 5.7 ausführen (dieses Verfahren speichert den Sender im „Modus I“).

B - Zweiter Sender (oder dritter, vierter, usw.)

Ein tragbarer Sender (oder ein Klimasensor über Funk) kann nur dann als zweiter (oder dritter, vierter, usw.) Sender gespeichert werden, wenn im Motor bereits der Erste Sender gespeichert ist. Für diese Speicherung führen Sie eines der Verfahren unter Abschnitt 5.9 aus.

5.4.3 - Zwei Modalitäten, um die Tasten eines Senders zu speichern

Für die Speicherung der Tasten eines Senders können zwei untereinander alternative Modalitäten verwendet werden; diese werden bezeichnet mit: „Modus I“ und „Modus II“.

- **„MODUS I“** – Dieser Modus überträgt automatisch und auf einmal alle im Motor verfügbaren Befehle auf die auf dem Sender verfügbaren Tasten, ohne dem Installateur die Möglichkeit zu geben, die Zuordnung von Befehlen und Tasten zu verändern. Am Ende des Verfahrens ist jede Taste nach einem werkseitig bestimmtem Schema einem bestimmten Befehl zugeordnet:

- Taste ▲ (oder Taste 1): Wird der Steuerung **Hochfahren** zugeordnet.
- Taste ■ (oder Taste 2): Wird der Steuerung **Stopp** zugeordnet.
- Taste ▼ (oder Taste 3): Wird der Steuerung **Herunterfahren** zugeordnet. (wenn auf dem Sender eine vierte Taste vorhanden ist...)
- Taste 4: Wird der Steuerung **Stopp** zugeordnet.

Anmerkung – Wenn die Tasten Ihres Senders nicht mit Symbolen und Nummern versehen sind, siehe Abb. 3 für die Zuordnung derselben.

- **„MODUS II“** – Dieser Modus ermöglicht die manuelle Zuordnung eines der im Motor verfügbaren Befehle zu einer der Tasten des Senders, und ermöglicht dem Installateur dabei, den gewünschten Befehl und die gewünschte Taste auszuwählen. Am Ende des Verfahrens muss zur Speicherung der Zuordnung einer anderen Taste zu einem anderen Befehl das Verfahren wiederholt werden.

Achtung! – Jede Automatisierung hat eine eigene speicherbare Liste der Befehle in Modus II; im Falle des vorliegenden Motors befindet sich die Liste der verfügbaren Steuerungen im Verfahren 5.9.2.

5.4.4 - Anzahl der speicherbaren Sender

Es können bis zu **30 Sender** (einschließlich eventuelle Klimasensoren über Funk) gespeichert werden, wenn diese alle im „Modus I“ gespeichert werden, oder es können **30 einzelne Befehle (Tasten)** gespeichert werden, wenn diese alle im „Modus II“ gespeichert werden. Die beiden Modalitäten können bis zu einer Höchstgrenze von 30 gespeicherten Einheiten miteinander funktionieren.

VORGANG → → →

DE

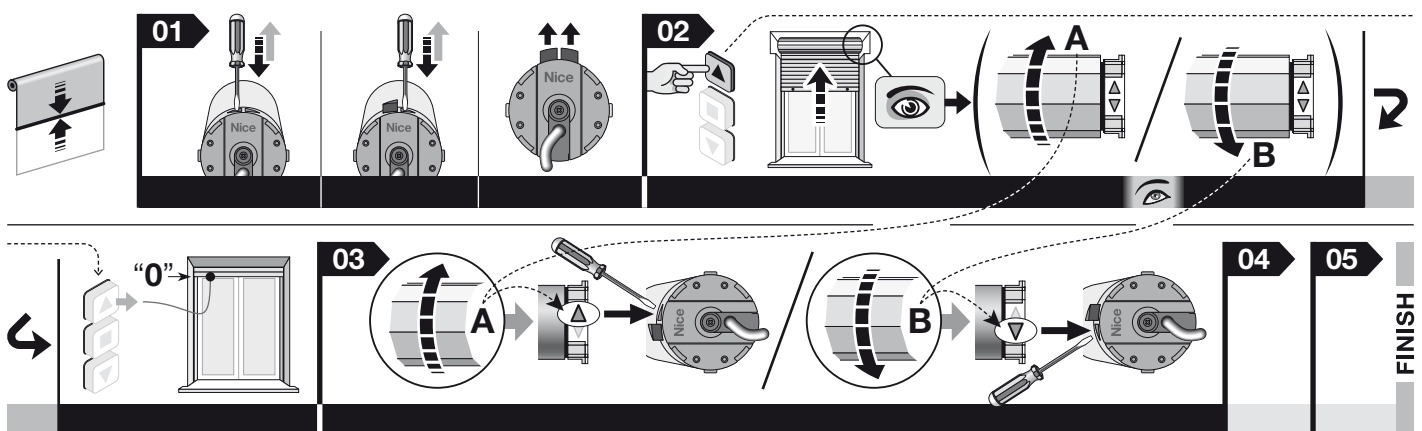
5.5 - Programmierung der beiden Endschalter

Während der Auf- und Abwärtsbewegungen stoppt der Motor den Rollladen (oder die Markise) in dem Moment automatisch, in dem dieser (diese) eine Endschalterposition erreicht (**Abb. 4**): Position „0“ = Rollladen (oder Markise) ganz aufgerollt; Position „1“ = Rollladen (oder Markise) ganz abgerollt. Um diese Positionen zu programmieren, wie folgt vorgehen.

Hinweise:

- Die beiden „Pfeiltasten“ auf dem Motorkopf ermöglichen, jeweils einen Endschalter zu programmieren. Der Motor verlässt das Werk mit diesen gedrückten Tasten, also mit bereits in willkürlichen Positionen programmierten Endschaltern. Um diese Positionen an die spezifischen Merkmale Ihres Rollladens (oder Ihrer Markise) anzupassen, wie folgt vorgehen.
- Bei Punkt 02 des Verfahrens kann die erste Position, die programmiert werden soll, frei gewählt werden, je nach den entsprechenden Anforderungen.

01. Sicherstellen, dass die beiden auf dem Motorkopf angeordneten „Pfeiltasten“ gelöst sind, also dass sie vollkommen über die Oberfläche des Motors überstehen. Wenn sie mit der Oberfläche des Motors übereinstimmen (also gedrückt sind), müssen sie gelöst werden, indem jede Taste mit Hilfe eines Schraubendrehers bis zum Anschlag gedrückt wird.
02. Die Bedientafel an der Wand verwenden, um den Rollladen (oder die Markise) auf die für den Endschalter gewünschte Position zu fahren (im Beispiel ist der Endschalter Oben, „0“ aufgeführt). **WICHTIG!** – **Während der Bewegung beobachten, in welche Richtung sich die Aufwickelrolle bewegt und auf dem Motorkopf die Taste mit dem Pfeil ausmachen, der in die gleiche Richtung zeigt, in die sich die Rolle dreht.** Dann die Bewegung stoppen. **Hinweis** – Um eine etwaige Feineinstellung der Position vorzunehmen, die beiden Tasten der Bedientafel an der Wand verwenden.
03. Zuletzt die Position speichern, indem die zuvor auf dem Motorkopf ausgemachte „Pfeiltaste“ (mit Hilfe eines Schraubendrehers) bis zum Anschlag gedrückt wird: Diese **muss in gedrückter Position blockiert bleiben**.
04. Zur Einstellung des anderen Endschalters die Bedientafel an der Wand verwenden, um den Rollladen (oder die Markise) auf die für diesen Endschalter gewünschte Position zu fahren.
05. Zuletzt die Position speichern, indem die andere, zuvor nicht verwendete „Pfeiltaste“ auf dem Motorkopf (mit Hilfe eines Schraubendrehers) bis zum Anschlag gedrückt wird: Diese **muss in gedrückter Position blockiert bleiben**.



5.6 - Zum Ändern von nur einer der beiden gespeicherten Endschalterpositionen

Zum Ändern eines bereits gespeicherten Endschalters (ohne Änderung des anderen Endschalters), wie folgt vorgehen:

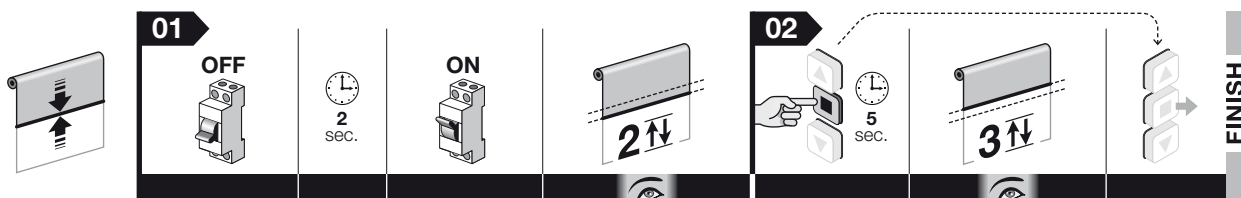
01. Mit der Bedientafel an der Wand den Rollladen (oder die Markise) steuern und ihn (sie) nur wenige Zentimeter in die Richtung des Endschalters bewegen, der geändert werden soll: **Während der Bewegung beobachten, in welche Richtung sich die Aufwickelrolle bewegt; dann auf dem Motorkopf die Taste mit dem Pfeil ausmachen, der in die gleiche Richtung zeigt, in die sich die Rolle dreht** und die Bewegung stoppen.
02. (auf dem Motorkopf) Bei stillstehendem Rollladen (oder stillstehender Markise) die Pfeiltaste mit einem Schraubendreher herunterdrücken, die zuvor ermittelt wurde. **Die Taste muss in erhöhter Position stehen.**
03. Mit der Bedientafel an der Wand die unter Punkt 01 unterbrochene Bewegung fortsetzen und den Rollladen (oder die Markise) in die neue Endschalterposition fahren. **Hinweis** – Um eine etwaige Feineinstellung der Position vorzunehmen, die beiden Tasten der Bedientafel an der Wand verwenden.
04. (auf dem Motorkopf) Bei am Endschalter stillstehendem Rollladen (oder Markise) die neue Position speichern, indem die zuvor auf dem Motorkopf ausgemachte „Pfeiltaste“ (mit Hilfe eines Schraubendrehers) bis zum Anschlag gedrückt wird: **Diese muss in gedrückter Position blockiert bleiben.**

5.7 - Speicherung des ERSTEN Senders

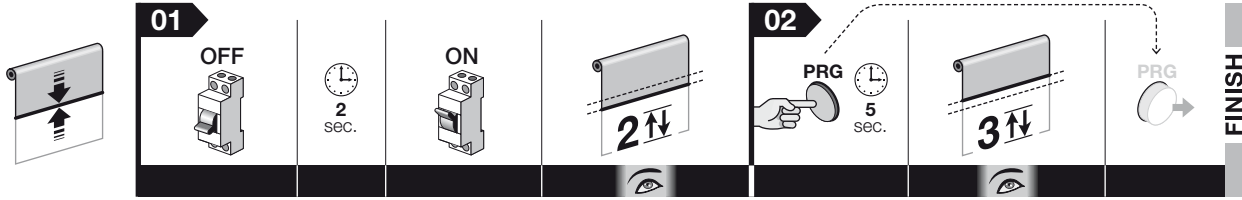
Hinweis – Jedes Mal, wenn der Motor mit Strom versorgt wird und in seinem Speicher nicht mindestens ein Sender und die Höhen der Endschalter vorhanden sind, werden 2 Bewegungen ausgeführt.

Vor Beginn des Verfahrens den Rollladen (oder die Markise) auf der Hälfte ihres Wegs positionieren.

01. Schalten Sie den Strom am Motor ab; warten Sie 2 Sekunden, und führen Sie dem Motor erneut Strom zu: Der Motor führt 2 Bewegungen aus.
02. Halten Sie die Taste ■ gedrückt und warten Sie, bis der Motor 3 Bewegungen ausführt. Die Taste dann wieder loslassen.



Anmerkung – Nach der Speicherung, ist die An- und Abwärtsrichtung des Rollladens (oder der Markise) noch nicht den entsprechenden Tasten ▲ und ▼ des Senders zugeordnet.



5.8 - Zuordnung der Anstiegs- und Abstiegsrichtung des Rollladens (oder der Markise) zu den Tasten ▲ und ▼ des Steuergeräts

Diese Prozedur kann nur mit im „Modus I“ gespeicherten Sender ausgeführt werden.

Vor Beginn des Verfahrens den Rollladen (oder die Markise) auf der Hälfte ihres Wegs positionieren.

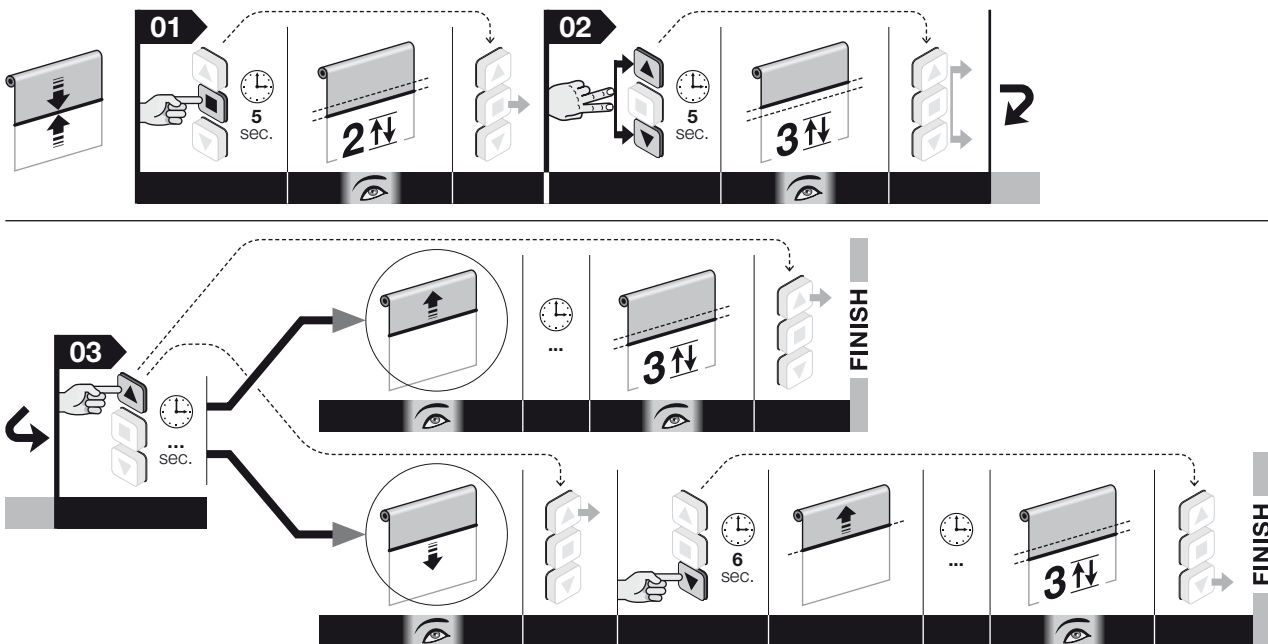
01. Halten Sie die Taste ■ gedrückt und warten Sie, bis der Motor 2 Bewegungen ausführt. Die Taste dann wieder loslassen.

02. Halten Sie die Tasten ▲ und ▼ gleichzeitig gedrückt, und warten Sie, bis der Motor 3 Bewegungen ausführt. Am Ende lassen Sie die Tasten los.

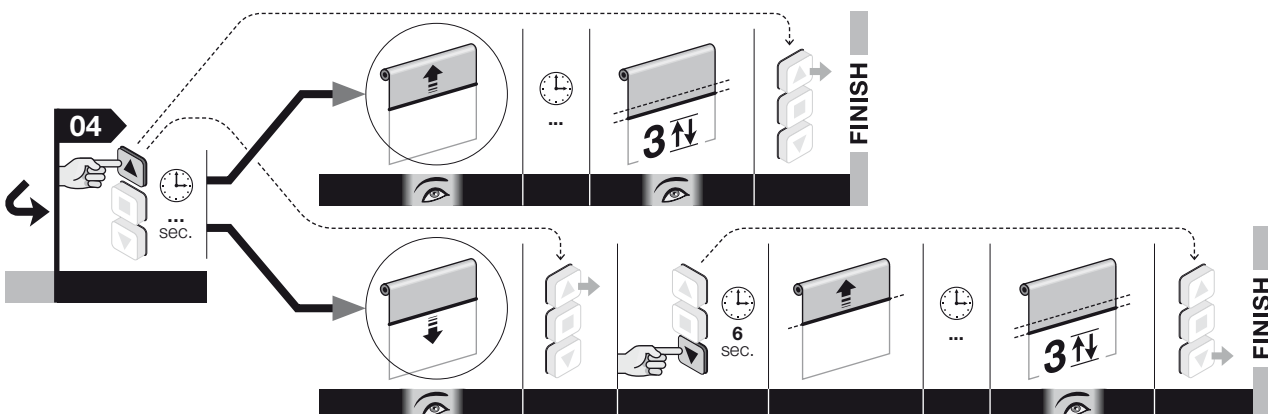
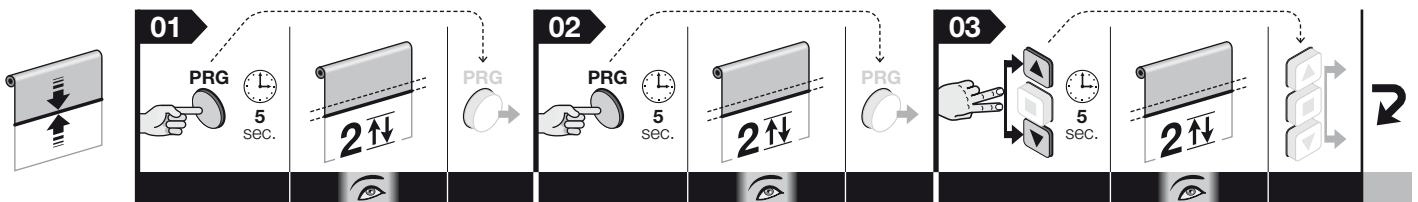
03. Die Taste ▲ gedrückt halten und...

- wenn der Rollladen (oder die Markise) **HOCHFÄHRT**, die Taste ▲ gedrückt halten und warten, bis der Motor 3 Bewegungen ausführt. Die Taste dann wieder loslassen.

- wenn der Rollladen (oder die Markise) **HERUNTERFÄHRT**, die Taste ▲ loslassen und die Taste ▼ gedrückt halten, bis der Motor 3 Bewegungen ausführt. Die Taste dann wieder loslassen.



Anmerkung – Während der Ausführung des Verfahrens ist es jederzeit möglich, die Programmierung durch gleichzeitiges, 4 Sekunden langes Drücken der Tasten ■ und ▼ abzubrechen. Alternativ drücken Sie keine Taste und warten Sie 60 Sekunden, bis der Motor sechs Bewegungen ausführt.



5.9 - Speichern eines ZWEITEN (dritten, vierten, usw.) Senders

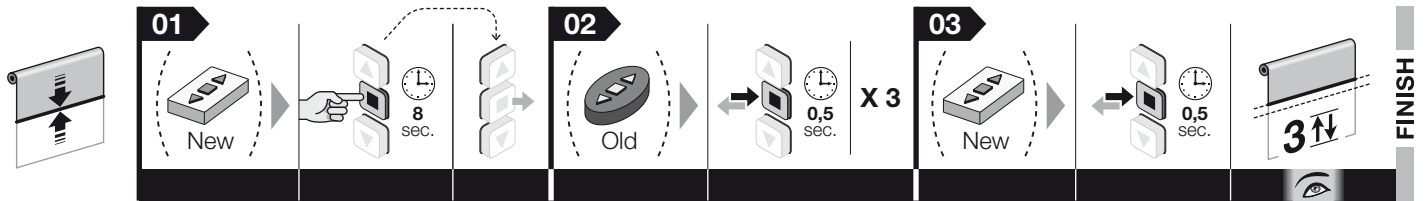
Für die Ausführung der Verfahren muss man einen weiteren, bereits gespeicherten („alten“) Sender zur Verfügung haben.

5.9.1 - Speicherung eines zweiten Senders im „Modus I“

Achtung! – Das Verfahren speichert den neuen Sender im „Modus I“, unabhängig davon, in welchem Modus der alte Sender gespeichert wurde.

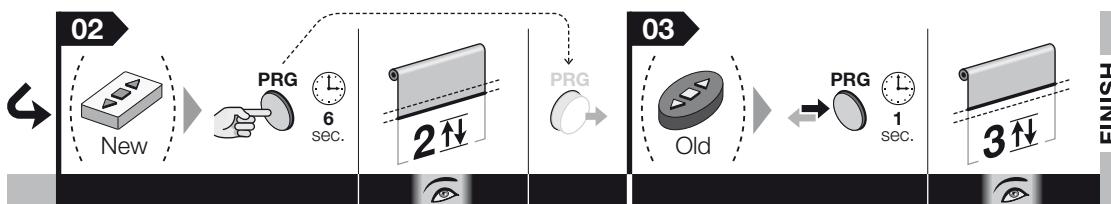
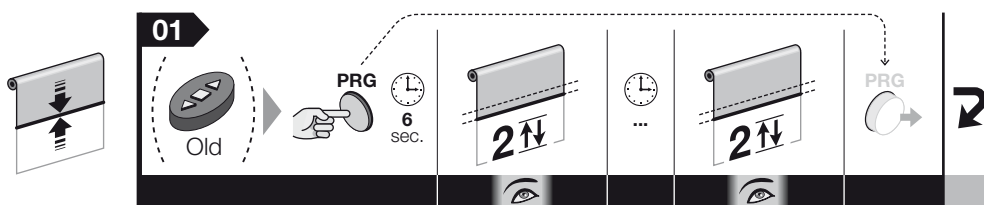
Vor Beginn des Verfahrens den Rollladen (oder die Markise) auf der Hälfte ihres Wegs positionieren.

01. (auf dem neuen Sender) Halten Sie die Taste ■ 8 Sekunden lang gedrückt und lassen Sie sie danach los (auf diese Weise führt der Motor keine Bewegung aus).
02. (auf dem alten Sender) Gib 3 Impulse auf den Taste ■, vorausgesetzt, dass es gespeichert ist.
03. (auf dem neuen Sender) Drücken Sie die Taste ■ 1 Mal, um das Verfahren zu beenden. Nach einem Moment führt der Motor 3 Bewegungen aus, um die Speicherung zu bestätigen. **Achtung!** – Führt der Motor 6 Bewegungen aus, bedeutet das, dass der Speicher voll ist.



Anmerkung – Während der Ausführung des Verfahrens ist es jederzeit möglich, die Speicherung durch gleichzeitiges, 4 Sekunden langes Drücken der Tasten ■ und ▼ abzubrechen. Alternativ drücken Sie keine Taste und warten Sie 60 Sekunden, bis der Motor sechs Bewegungen ausführt.

— Prozedur 5.9.1 — ausführbare nur mit einem Sender der Serie Era P und Era W

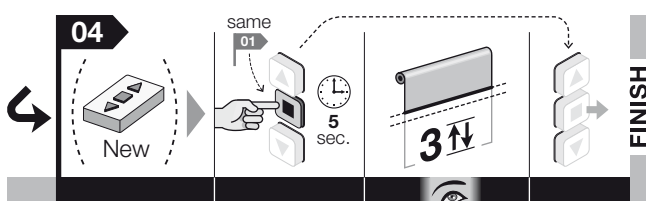
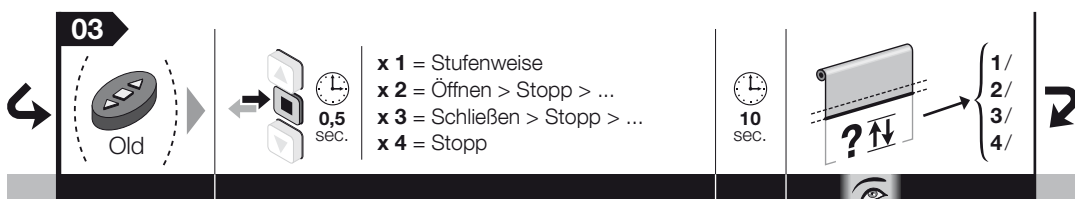
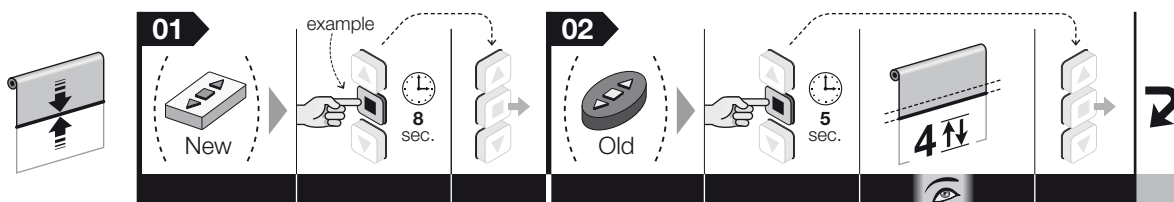


5.9.2 - Speicherung eines zweiten Senders im „Modus II“

Achtung! – Das Verfahren speichert eine Taste des neuen Senders im „Modus II“, unabhängig davon, in welchem Modus die Taste gespeichert wurde, die man auf dem alten Sender drückt.

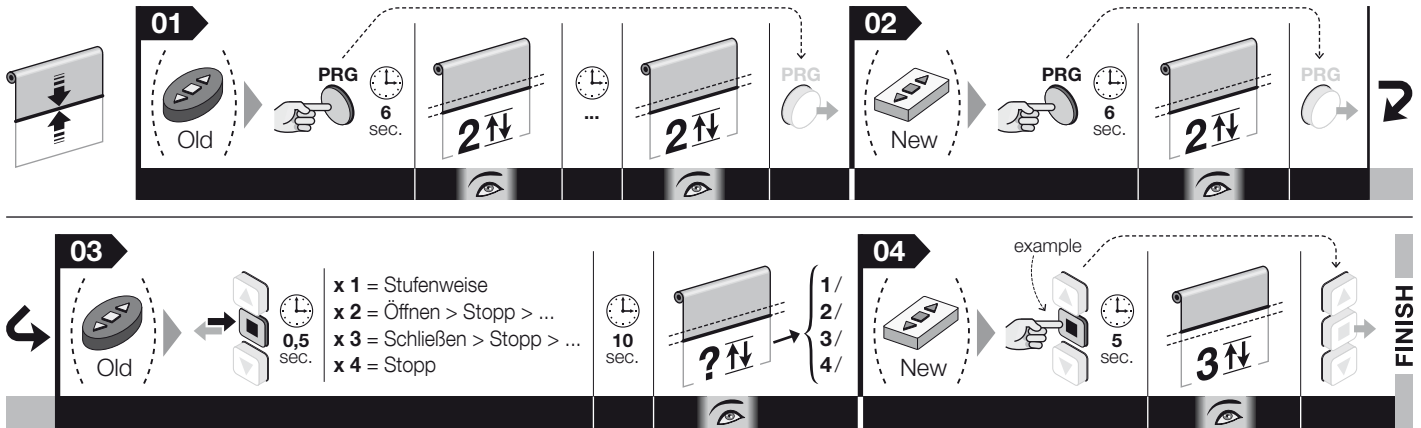
Vor Beginn des Verfahrens den Rollladen (oder die Markise) auf der Hälfte ihres Wegs positionieren.

01. (auf dem neuen Sender) Die Taste drücken und gedrückt halten, die einer der verfügbaren Funktionen zugeordnet werden soll. Die Taste nach 8 Sekunden wieder loslassen (auf diese Weise führt der Motor keine Bewegung aus).
02. (auf dem alten Sender) Halten Sie die Taste ■ gedrückt, und warten Sie, bis der Motor 4 Bewegungen ausführt. Die Taste dann wieder loslassen.
03. (auf dem alten Sender) Drücken Sie die Taste ■ kurz mehrmals hintereinander, je nachdem, welche Steuerung Sie speichern möchten: • **1 x Drücken = Schritttrieb** • **2 x Drücken = Befehl Öffnen > Stopp > Öffnen > Stopp > ...** • **3 x Drücken = Befehl Schließen > Stopp > Schließen > Stopp > ...** • **4 x Drücken = Stopp-Befehl**. Nach etwa 10 Sekunden führt der Motor eine Anzahl an Bewegungen aus, die der Anzahl der mit dem Sender gegebenen Impulse entspricht.
04. (auf dem alten Sender) Halten Sie die Taste gedrückt halten, die der gewählten Funktion zugeordnet werden soll und warten, bis der Motor 3 Bewegungen ausführt. Die Taste dann wieder loslassen. **Achtung!** – Führt der Motor 6 Bewegungen aus, bedeutet das, dass der Speicher voll ist.



Anmerkung – Während der Ausführung des Verfahrens ist es jederzeit möglich, die Speicherung durch gleichzeitiges, 4 Sekunden langes Drücken der Tasten ■ und ▼ abzubrechen. Alternativ drücken Sie keine Taste und warten Sie 60 Sekunden, bis der Motor sechs Bewegungen ausführt.

— Prozedur 5.9.2 — ausführbare nur mit einem Sender der Serie Era P und Era W



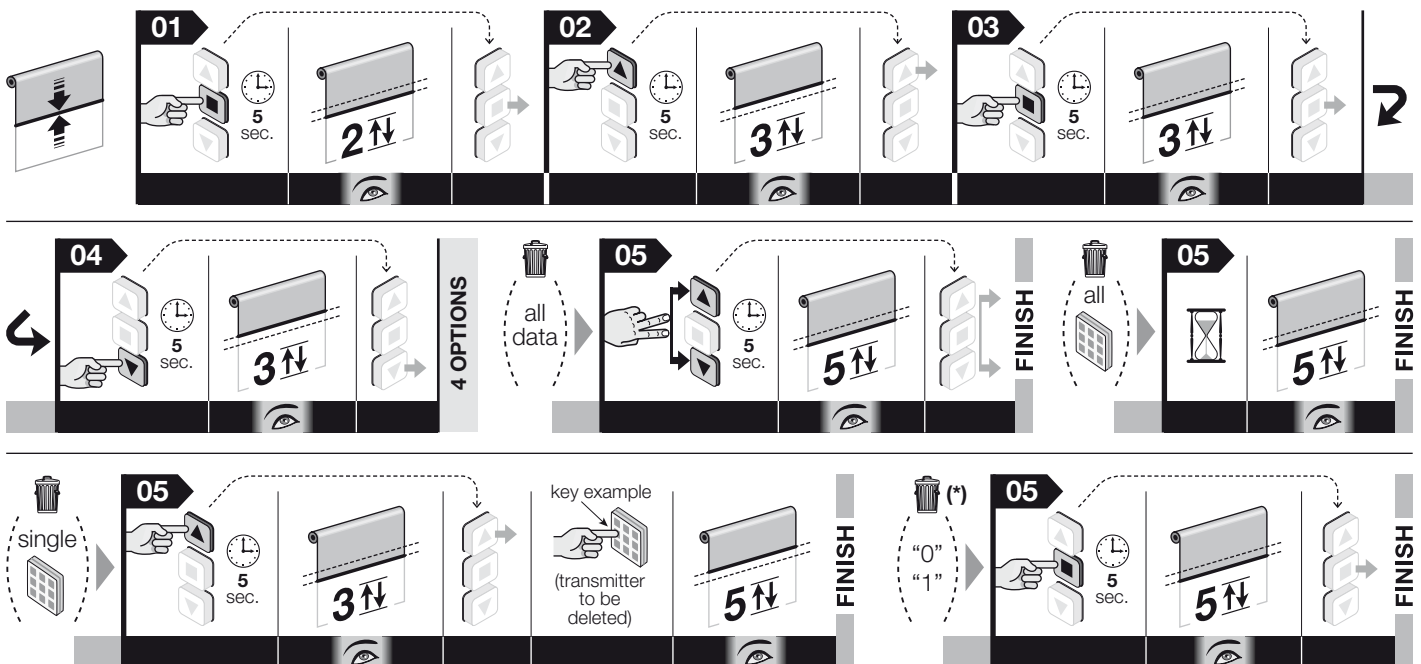
5.10 - Teilweises oder vollständiges Löschen des Speichers

Dieses Verfahren ermöglicht, unter Punkt 05 die Daten auszuwählen, die man löschen möchte.

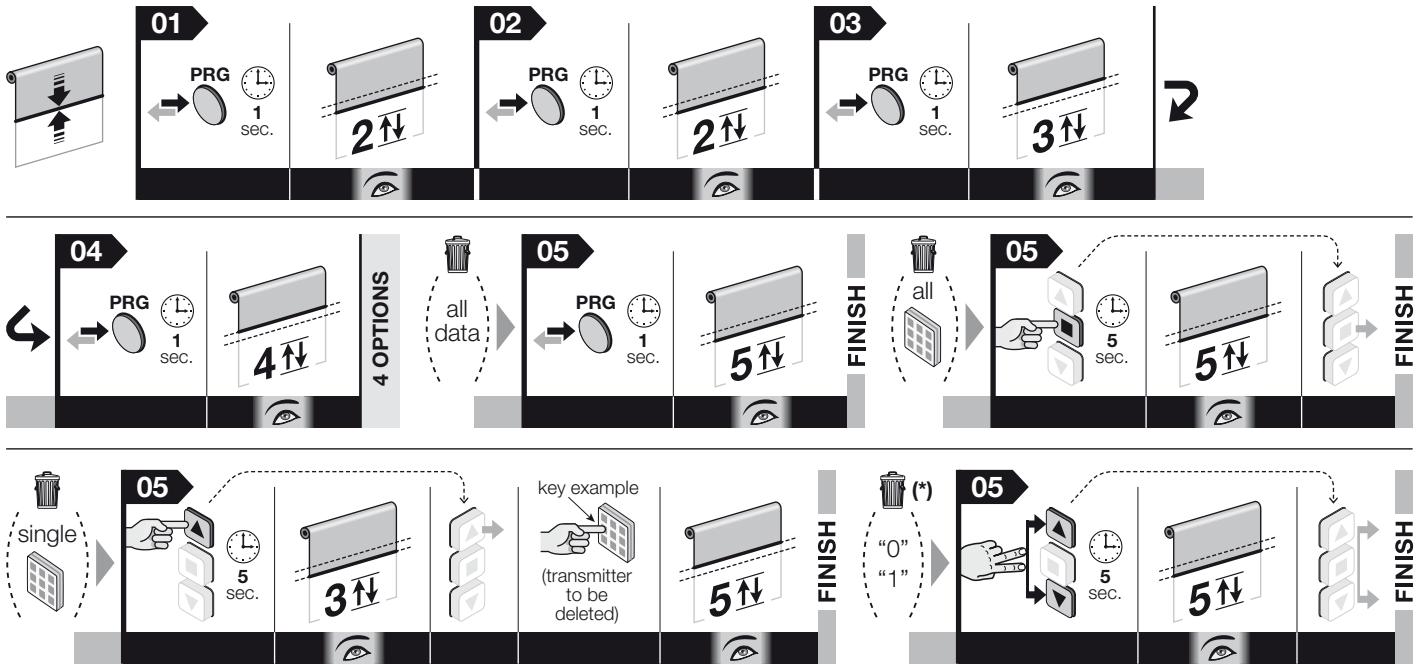
5.10.1 - Ausführung des Verfahrens mit einem im „Modus I“ gespeicherten Sender

Vor Beginn des Verfahrens den Rollladen (oder die Markise) auf der Hälfte ihres Wegs positionieren.

- 01.** Halten Sie die Taste ■ gedrückt, und warten Sie, bis der Motor 2 Bewegungen ausführt. Am Ende lassen Sie die Taste los.
- 02.** Halten Sie die Taste ▲ gedrückt, und warten Sie, bis der Motor 3 Bewegungen ausführt. Am Ende lassen Sie die Taste los.
- 03.** Halten Sie die Taste ■ gedrückt, und warten Sie, bis der Motor 3 Bewegungen ausführt. Am Ende lassen Sie die Taste los.
- 04.** Halten Sie die Taste ▼ gedrückt, und warten Sie, bis der Motor 3 Bewegungen ausführt. Am Ende lassen Sie die Taste los.
- 05.**
 - **Um den gesamten Speicher zu löschen:** Halten Sie die Tasten ▲ und ▼ gleichzeitig gedrückt, und warten Sie, bis der Motor 5 Bewegungen ausführt. Am Ende lassen Sie die Tasten los.
 - **Um alle gespeicherten Sender zu löschen:** Drücken Sie keine Taste, und warten Sie, bis der Motor 5 Bewegungen ausführt.
 - **Um einen einzigen gespeicherten Sender zu löschen:** Halten Sie die Taste ▲ gedrückt und warten Sie, bis der Motor 3 Bewegungen ausführt. Die Taste dann wieder loslassen. Abschließend die Taste jenes Senders drücken, der gelöscht werden soll: Der Motor führt 5 Bewegungen aus.
 - **Um nur die Parameter zu löschen:** Halten Sie die Taste ■ gedrückt und warten Sie, bis der Motor 5 Bewegungen ausführt. Die Taste dann wieder loslassen.



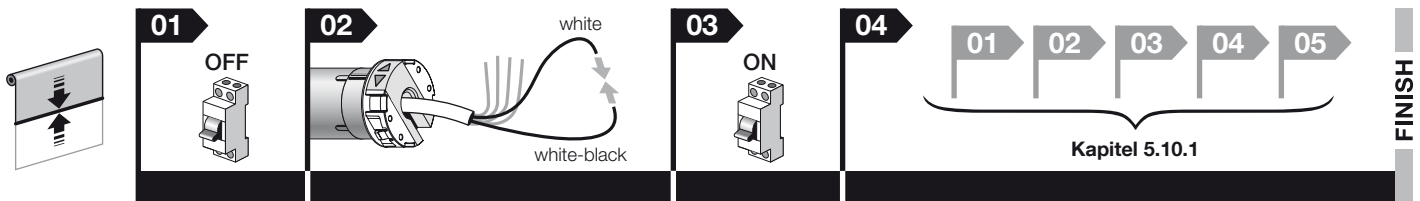
Anmerkung – Während der Ausführung des Verfahrens ist es jederzeit möglich, die Programmierung durch gleichzeitiges, 4 Sekunden langes Drücken der Tasten ■ und ▼ abzubrechen. Alternativ dazu 60 Sekunden lang warten, ohne eine Taste zu drücken, bis der Motor 6 Bewegungen ausführt.



5.10.2 - Ausführung des Verfahrens mit einem nicht gespeicherten Sender

Vor Beginn des Verfahrens den Rollladen (oder die Markise) auf der Hälfte ihres Wegs positionieren.

01. Schalten Sie die Stromzufuhr zum Motor ab.
02. Verbinden Sie die Leiter der Farbe Weiß und Weiß-Schwarz miteinander.
03. Schalten Sie die Stromzufuhr zum Motor wieder ein.
04. Führen Sie schließlich das Verfahren im Kapitel 5.10.1. aus.

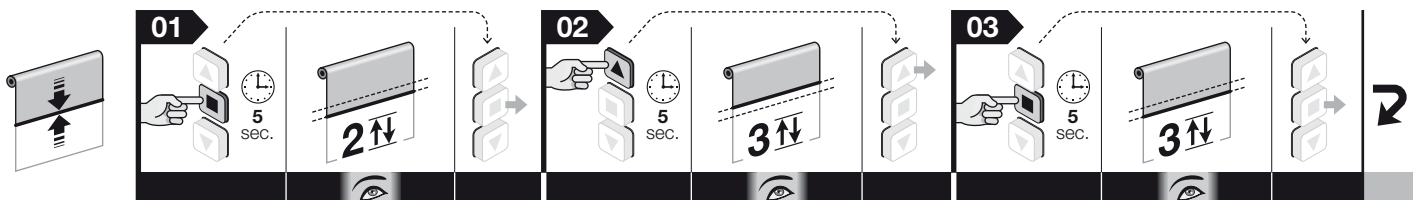


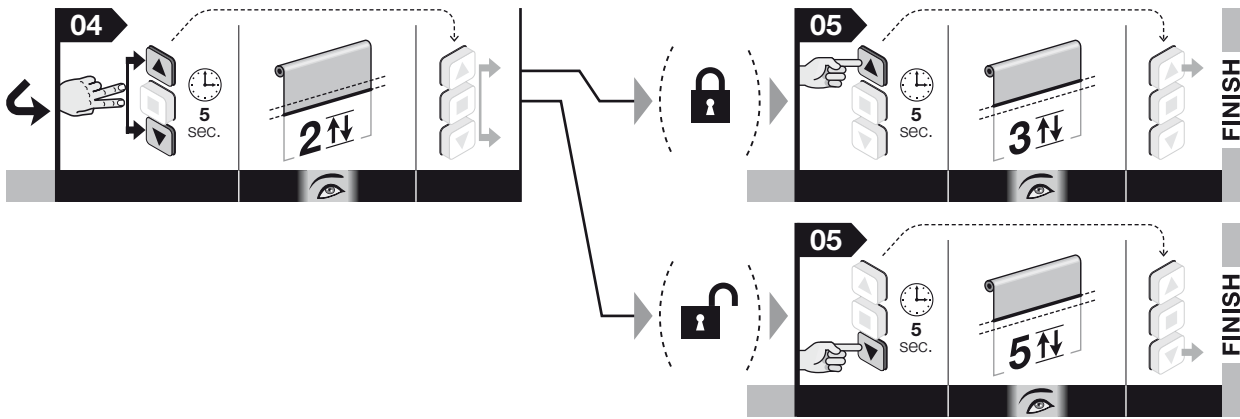
5.11 - Sperre oder Freigabe des Speichers

Dieses Verfahren erlaubt den Speicher des Motors zu blockieren bzw. freizugeben, um eine zufällige Speicherung von anderen nicht für die Anlage vorgesehenen Sender zu vermeiden.

Vor Beginn des Verfahrens den Rollladen (oder die Markise) auf der Hälfte ihres Wegs positionieren.

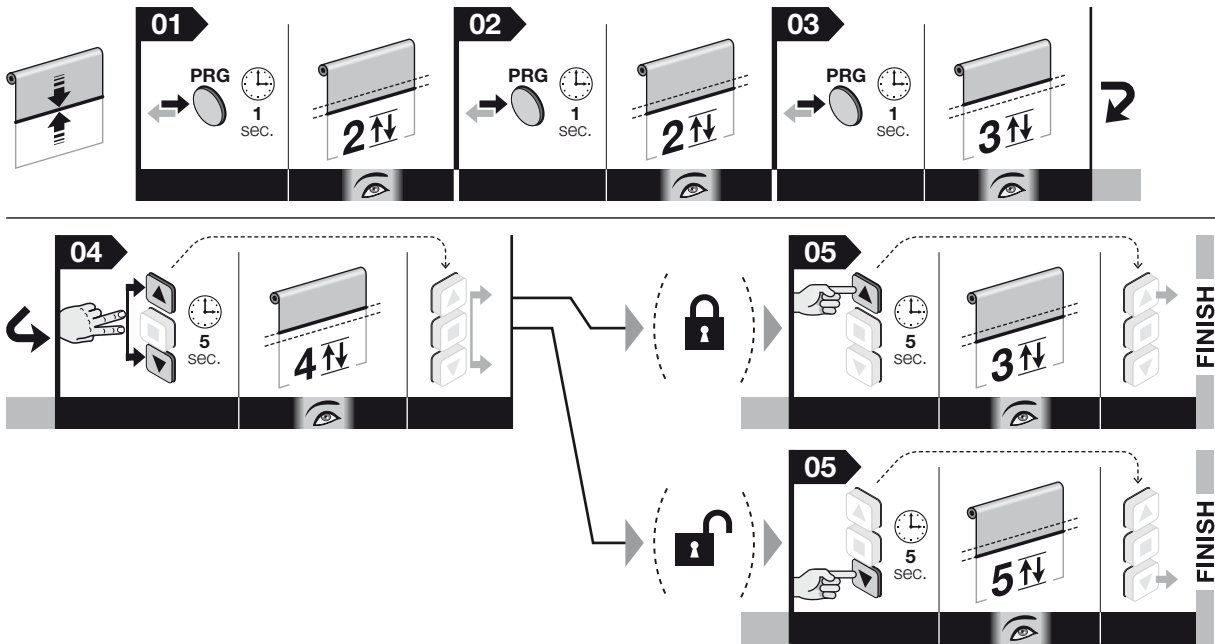
01. Halten Sie die Taste ■ gedrückt und warten Sie, bis der Motor 2 Bewegungen ausführt. Die Taste dann wieder loslassen.
02. Halten Sie die Taste ▲ gedrückt, und warten Sie, bis der Motor 3 Bewegungen ausführt. Die Taste dann wieder loslassen.
03. Halten Sie die Taste ■ gedrückt und warten Sie, bis der Motor 3 Bewegungen ausführt. Die Taste dann wieder loslassen.
04. Halten Sie die Tasten ▲ und ▼ gleichzeitig gedrückt, und warten Sie, bis der Motor 2 Bewegungen ausführt. Am Ende lassen Sie die Tasten los.
05. • **Um den Speicher zu sperren:** Halten Sie die Taste ▲ gedrückt, und warten Sie, bis der Motor 3 Bewegungen ausführt. Die Taste dann wieder loslassen.
• **Um den Speicher freizugeben:** Halten Sie die Taste ▼ gedrückt und warten Sie, bis der Motor 5 Bewegungen ausführt. Die Taste dann wieder loslassen.





Anmerkung – Während der Ausführung des Verfahrens ist es jederzeit möglich, die Programmierung durch gleichzeitiges, 4 Sekunden langes Drücken der Tasten ■ und ▼ abubrechen. Alternativ dazu 60 Sekunden lang warten, ohne eine Taste zu drücken, bis der Motor 6 Bewegungen ausführt.

— Prozedur 5.11 — ausführbare nur mit einem Sender der Serie Era P und Era W



VERFAHREN FÜR OPTIONALES ZUBEHÖR (Siehe Kapitel 6)

5.12 - Speicherung eines über Funk angeschlossenen Klimasensors (Siehe paragraph 6.2.2)

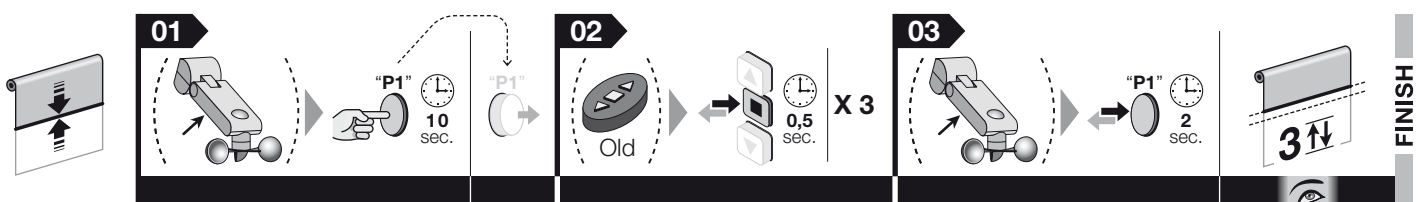
Zur Ausführung des Verfahrens muss ein bereits im „Modus I“ gespeicherter Sender zur Verfügung stehen.

Vor Beginn des Verfahrens den Rollladen (oder die Markise) auf der Hälfte ihres Wegs positionieren.

01. (am Klimasensor) Halten Sie die gelbe Taste 10 Sekunden lang gedrückt und lassen Sie sie danach los (auf diese Weise führt der Motor keine Bewegung aus).

02. (auf dem alten Sender) Drücken Sie die Taste ■ 3 Mal, damit sie gespeichert wird.

03. (am Klimasensor) Halten Sie die gelbe Taste für 2 Sekunden gedrückt: Der Motor führt 3 Bewegungen aus, um die Speicherung zu bestätigen. **Achtung!** – Führt der Motor 6 Bewegungen aus, bedeutet das, dass der Speicher voll ist.

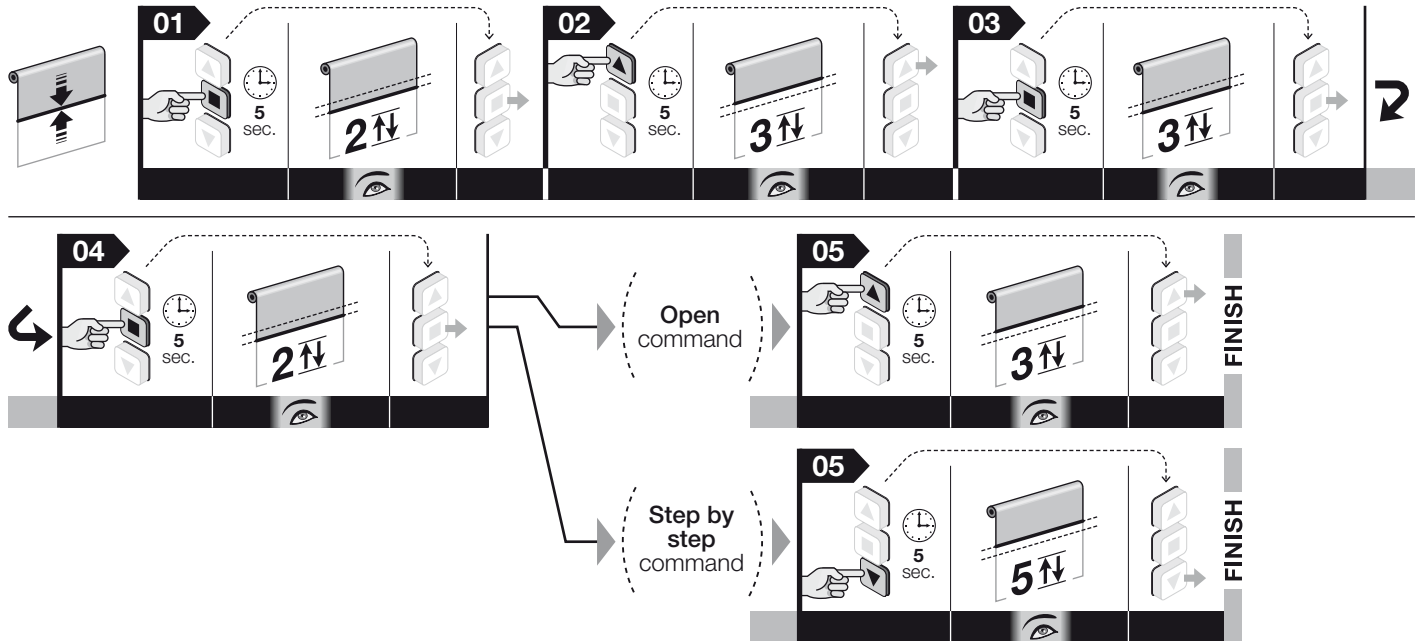


Anmerkung – Während der Ausführung des Verfahrens ist es jederzeit möglich, die Programmierung durch gleichzeitiges, 4 Sekunden langes Drücken der Tasten ■ und ▼ abubrechen. Alternativ drücken Sie keine Taste und warten Sie 60 Sekunden, bis der Motor 6 Bewegungen ausführt.

5.13 - Programmierung zur Zuordnung eines Befehls („Öffnen“ oder „Schrittbetrieb“) zu einer Taste (s. Abschnitt 6.1.2-B)

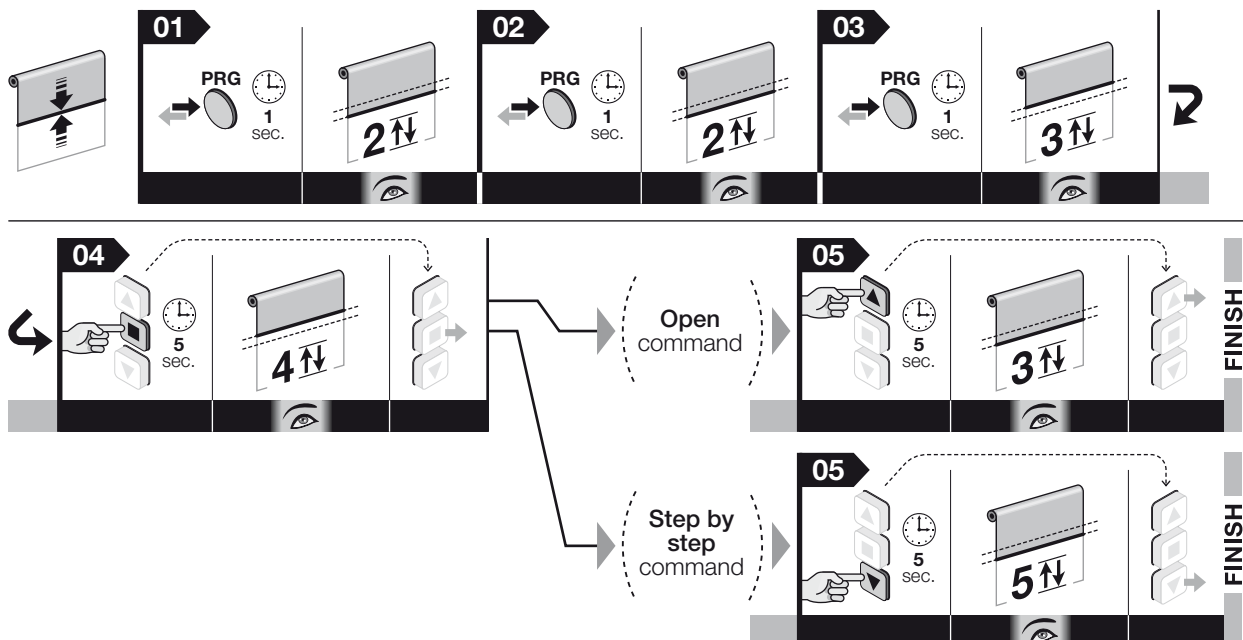
Vor Beginn des Verfahrens den Rollladen (oder die Markise) auf der Hälfte ihres Wegs positionieren.

01. Halten Sie die Taste ■ gedrückt, und warten Sie, bis der Motor 2 Bewegungen ausführt. Am Ende lassen Sie die Taste los.
02. Halten Sie die Taste ▲ gedrückt, und warten Sie, bis der Motor 3 Bewegungen ausführt. Am Ende lassen Sie die Taste los.
03. Halten Sie die Taste ■ gedrückt, und warten Sie, bis der Motor 3 Bewegungen ausführt. Am Ende lassen Sie die Taste los.
04. Halten Sie die Taste ■ gedrückt, und warten Sie, bis der Motor 2 Bewegungen ausführt. Am Ende lassen Sie die Taste los.
05. • **Für die Schalterzuordnung des Befehls Öffnen:** Halten Sie die Taste ▲ gedrückt, und warten Sie, bis der Motor 3 Bewegungen ausführt. Am Ende lassen Sie die Taste los.
- **Für die Schalterzuordnung des Befehls Stufenregulierung:** Halten Sie die Taste ▼ gedrückt, und warten Sie, bis der Motor 5 Bewegungen ausführt. Am Ende lassen Sie die Taste los.



Anmerkung – Während der Ausführung des Verfahrens ist es jederzeit möglich, die Programmierung durch gleichzeitiges, 4 Sekunden langes Drücken der Tasten ■ und ▼ abzubrechen. Alternativ drücken Sie keine Taste und warten Sie 60 Sekunden, bis der Motor 6 Bewegungen ausführt.

— Prozedur 5.13 — ausführbare nur mit einem Sender der Serie Era P und Era W



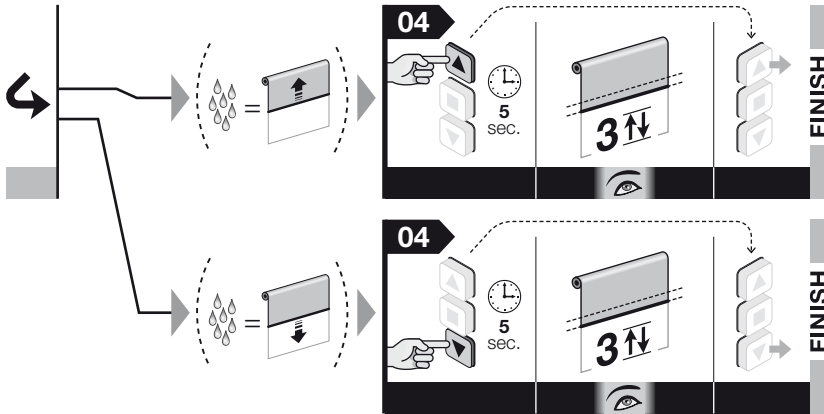
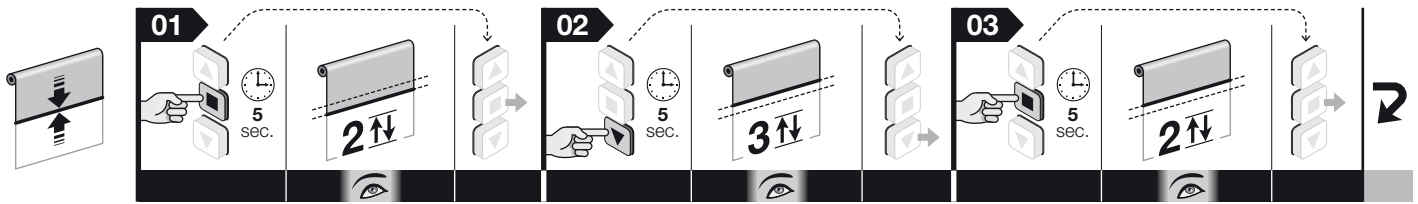
5.14 - Programmierung- die Bewegung (Aufstieg oder Sinkflug), die der Motor bei Regenbeginn automatisch ausführen muss (Siehe paragraph 6.2.4)

Vor Beginn des Verfahrens den Rollladen (oder die Markise) auf der Hälfte ihres Wegs positionieren.

01. Halten Sie die Taste ■ gedrückt und warten Sie, bis der Motor 2 Bewegungen ausführt. Die Taste dann wieder loslassen.
02. Halten Sie die Taste ▼ gedrückt und warten Sie, bis der Motor 3 Bewegungen ausführt. Die Taste dann wieder loslassen.
03. Halten Sie die Taste ■ gedrückt und warten Sie, bis der Motor 2 Bewegungen ausführt. Die Taste dann wieder loslassen.
04. Programmierung der Bewegung, die der Motor bei Regenbeginn automatisch ausführen muss, unter Auswahl von einer der nachstehenden Optionen:
 - **Zum Programmieren des Anheben der Markise (bzw. des Rollladens):** Die Taste ▲ gedrückt halten und warten, dass der Motor 3 Bewegungen ausführt.

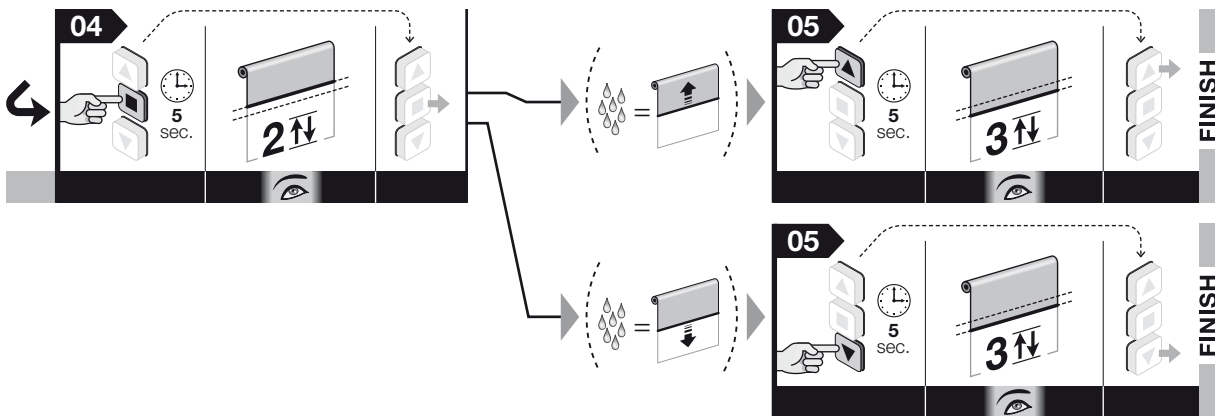
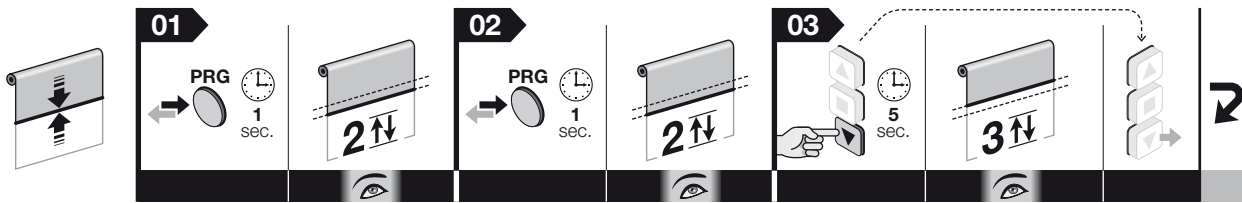
Die Taste dann wieder loslassen.

• **Zum Programmieren des Senken der Markise (bzw. des Rolladens):** Die Taste ▼ gedrückt halten und warten, dass der Motor 3 Bewegungen ausführt. Die Taste dann wieder loslassen.



Anmerkung – Während der Ausführung des Verfahrens ist es jederzeit möglich, die Programmierung durch gleichzeitiges, 4 Sekunden langes Drücken der Tasten ■ und ▼ abzubrechen. Alternativ drücken Sie keine Taste und warten Sie 60 Sekunden, bis der Motor 6 Bewegungen ausführt.

— **Prozedur 5.14** — ausführbare nur mit einem Sender der Serie Era P und Era W



5.15 - Resistive Schaltleiste (anschließbar nur an das Fotozellenpaar) (Siehe paragraph 6.4)

Vor Beginn des Verfahrens den Rollladen (oder die Markise) auf der Hälfte ihres Wegs positionieren.

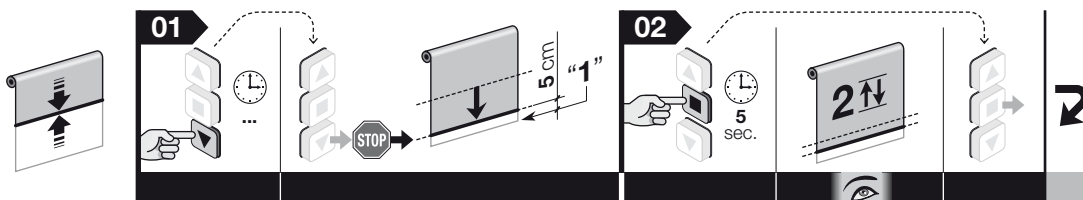
01. Halten Sie die Taste ■ gedrückt und warten Sie, bis der Motor 2 Bewegungen ausführt. Die Taste dann wieder loslassen.

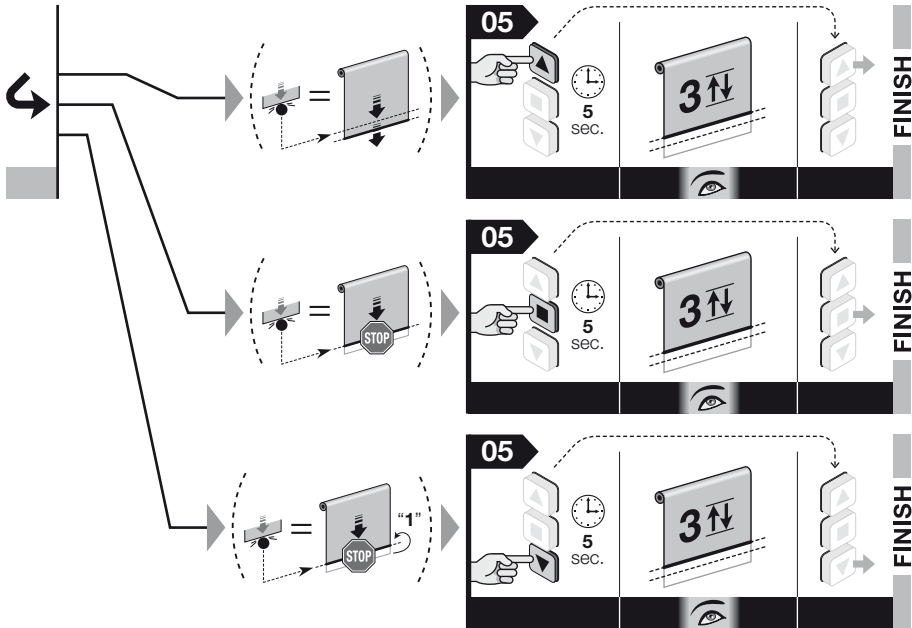
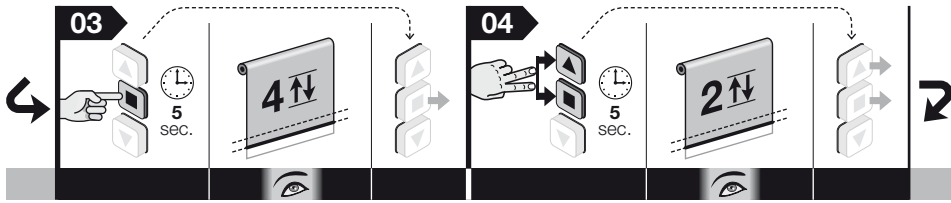
02. Halten Sie erneut die Taste ■ gedrückt, und warten Sie, bis der Motor 4 Bewegungen ausführt. Die Taste dann wieder loslassen.

03. Halten Sie die Tasten ■ und ▲ gleichzeitig gedrückt, und warten Sie, bis der Motor 2 Bewegungen ausführt. Am Ende lassen Sie die Tasten los.

04. Anschließend das Verhalten auswählen, das dem Motor zugewiesen werden soll und die dazugehörige Taste gedrückt halten; warten, bis der Motor 3 Bewegungen ausführt und danach die Taste loslassen.

- nach dem Eingreifen der Schaltleiste hält der Motor an und führt eine kurze Umkehr aus (Taste ■).
- nach dem Eingreifen der Schaltleiste hält der Motor an, ohne eine kurze Umkehr auszuführen (Taste ■).
- nach dem Eingreifen der Schaltleiste hält der Motor an und fährt wieder nach oben (= die Taste ▼ drücken).

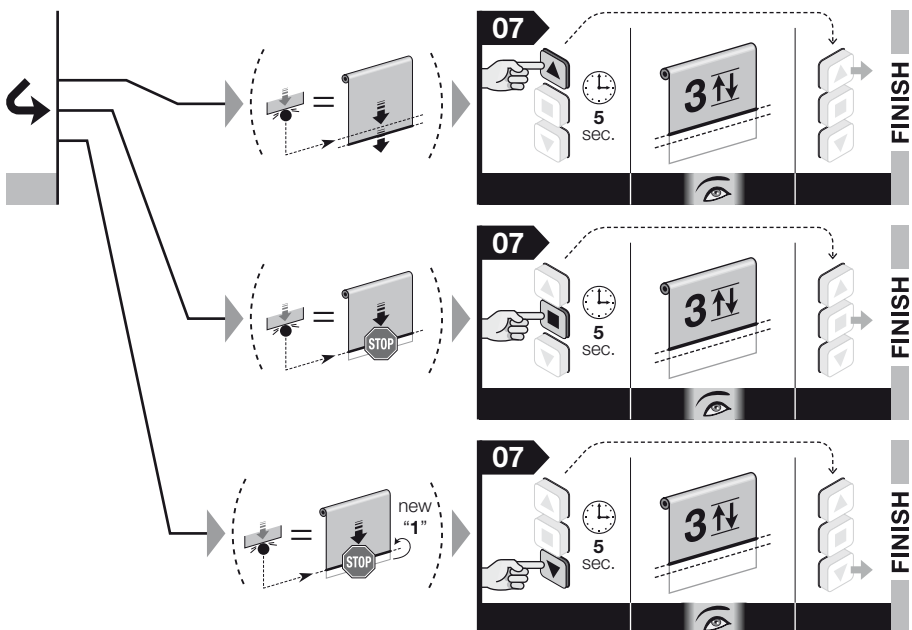
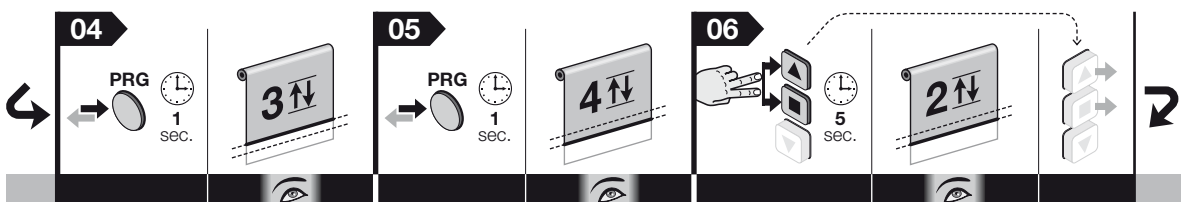
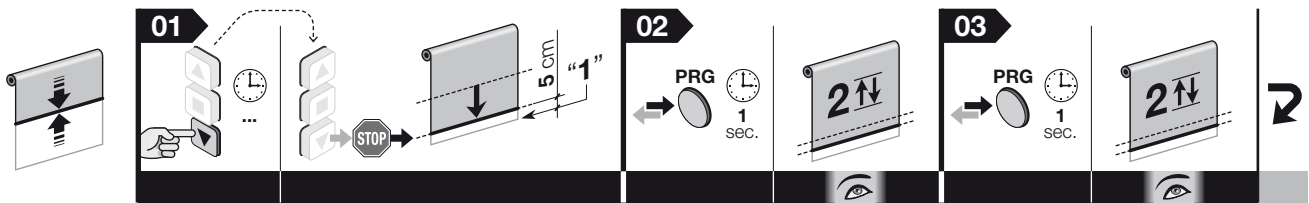




Anmerkung – Während der Ausführung des Verfahrens ist es jederzeit möglich, die Programmierung durch gleichzeitiges, 4 Sekunden langes Drücken der Tasten **■** und **▼** abzubrechen. Alternativ drücken Sie keine Taste und warten Sie 60 Sekunden, bis der Motor 6 Bewegungen ausführt.

Für das Löschen der ausgeführten Einstellung und die Neukonfigurierung des Eingangs für einen Klimasensor, müssen die Positionen der Endschalter „0“ und „1“ (Paragraph 5.10) gelöscht werden.

— Prozedur 5.15 — ausführbare nur mit einem Sender der Serie Era P und Era W



5.16 - Einstellung der Empfindlichkeitsstufe des Klimasensors „Sonne“ (Siehe paragraph 6.2.3)

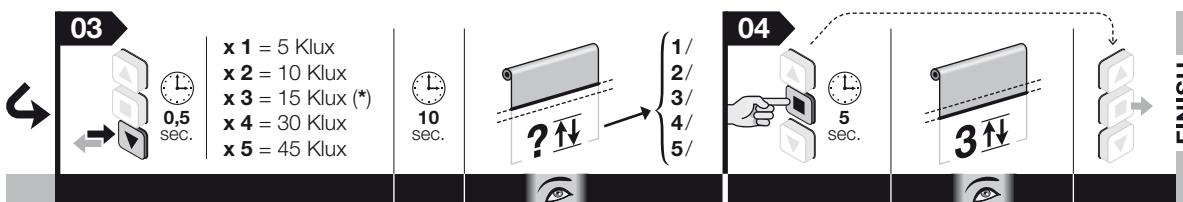
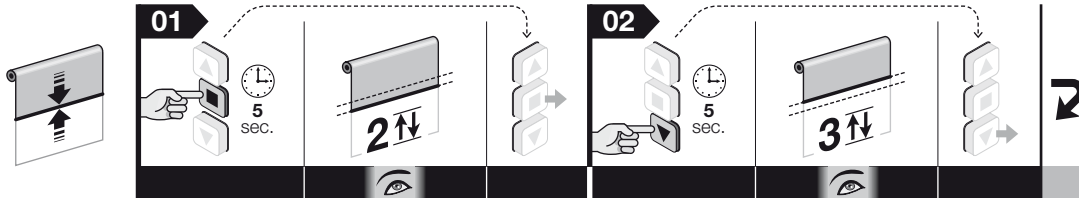
Im Werk wird der Grenzwert für das Eingreifen des Sensors auf der Stufe 3 eingestellt; für die Änderungen des Werts fahren Sie folgendermaßen fort.

Vor Beginn des Verfahrens den Rollladen (oder die Markise) auf der Hälfte ihres Wegs positionieren.

01. Halten Sie die Taste ■ gedrückt und warten Sie, bis der Motor 2 Bewegungen ausführt. Am Ende lassen Sie die Taste los.
02. Halten Sie die Taste ▼ gedrückt und warten Sie, bis der Motor 3 Bewegungen ausführt. Am Ende lassen Sie die Taste los.
03. Drücken Sie die Taste ▼ kurz mehrere Male hintereinander, je nach der Stufe, die Sie für den Grenzwert einstellen möchten:
 - 1 Drücken = 5 Klux
 - 2 Drücken = 10 Klux
 - 3 Drücken = 15 Klux (werkseitige Einstellung)*
 - 4 Drücken = 30 Klux
 - 5 Drücken = 45 Klux

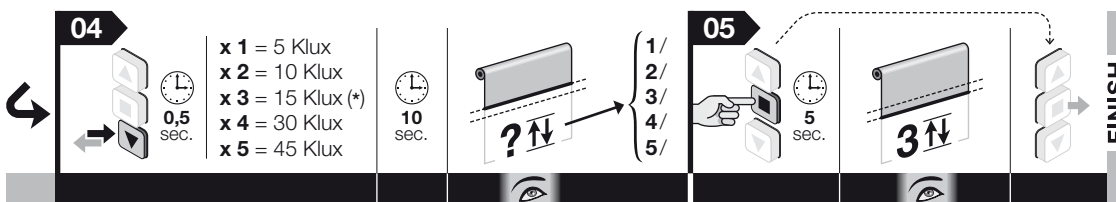
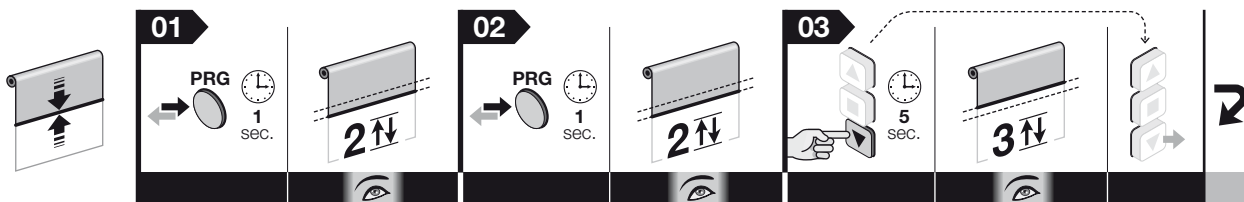
Nach circa 10 Sekunden führt der Motor eine Anzahl von Bewegungen aus, die der Zahl der gewählten Stufe entsprechen. **Anmerkung** – Wenn dies nicht erfolgt, annullieren Sie das Verfahren. Auf diese Weise endet die Einstellung ohne die werkseitig eingestellte Stufe zu verändern.

04. Halten Sie die Taste ■ gedrückt, und warten Sie, bis der Motor 3 Bewegungen ausführt. Am Ende lassen Sie die Taste los.



Anmerkung: • Während der Ausführung des Verfahrens ist es jederzeit möglich, dieses durch gleichzeitiges, 4 Sekunden langes Drücken der Tasten ■ und ▼ abbrechen. Alternativ dazu 60 Sekunden lang warten, ohne eine Taste zu drücken, bis der Motor 6 Bewegungen ausführt. • Bei Einsatz eines mit „Trimmer“ ausgestatteten Sensor muss der Grenzwert direkt auf dem Sensor eingestellt werden; siehe dazu dessen Anweisungen.

— Prozedur 5.16 — ausführbare nur mit einem Sender der Serie Era P und Era W



(*) - Werkseinstellung

5.17 - Einstellung der Empfindlichkeitsstufe des Windsensors (Siehe paragraph 6.2.3)

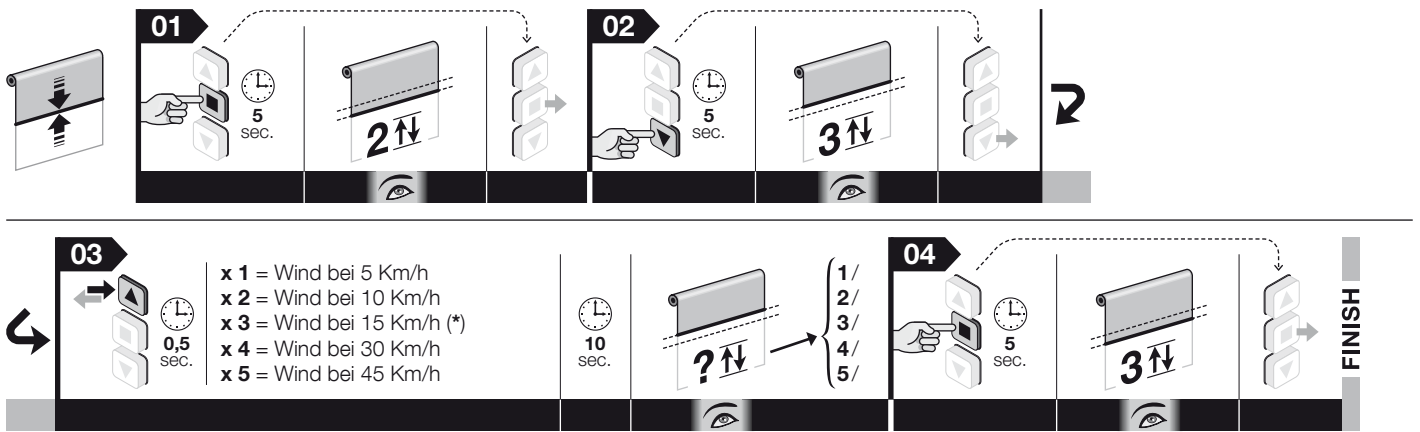
Im Werk wird der Grenzwert für das Eingreifen des Sensors auf der Stufe 3 eingestellt; für die Änderungen des Werts fahren Sie folgendermaßen fort.

Vor Beginn des Verfahrens den Rollladen (oder die Markise) auf der Hälfte ihres Wegs positionieren.

01. Halten Sie die Taste ■ gedrückt und warten Sie, bis der Motor 2 Bewegungen ausführt. Am Ende lassen Sie die Taste los.
02. Halten Sie die Taste ▼ gedrückt und warten Sie, bis der Motor 3 Bewegungen ausführt. Am Ende lassen Sie die Taste los.
03. Drücken Sie die Taste ▲ kurz mehrere Male hintereinander, je nach der Stufe, die Sie für den Grenzwert einstellen möchten:
 - 1 Drücken = Wind bei 5 Km/h
 - 2 Drücken = Wind bei 10 Km/h
 - 3 Drücken = Wind bei 15 Km/h (werkseitige Einstellung)*
 - 4 Drücken = Wind bei 30 Km/h
 - 5 Drücken = Wind bei 45 Km/h

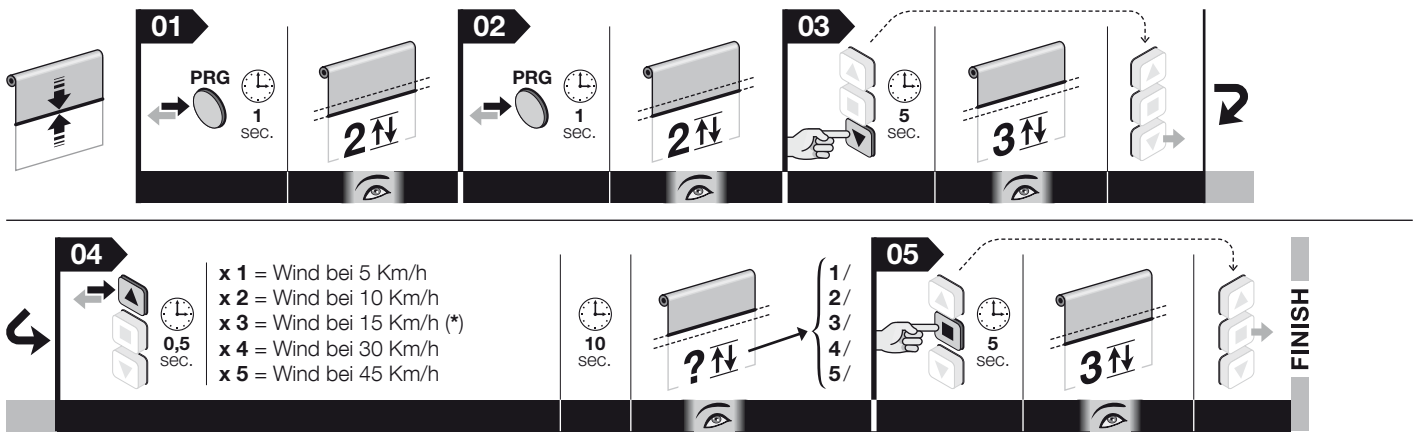
Nach circa 10 Sekunden führt der Motor eine Anzahl von Bewegungen aus, die der Zahl der gewählten Stufe entsprechen. **Anmerkung** – Wenn dies nicht erfolgt, annullieren Sie das Verfahren. Auf diese Weise endet die Einstellung ohne die werkseitig eingestellte Stufe zu verändern.

04. Halten Sie die Taste ■ gedrückt, und warten Sie, bis der Motor 3 Bewegungen ausführt. Am Ende lassen Sie die Taste los.



Anmerkung: • Während der Ausführung des Verfahrens ist es jederzeit möglich, dieses durch gleichzeitiges, 4 Sekunden langes Drücken der Tasten ■ und ▼ abbrechen. Alternativ dazu 60 Sekunden lang warten, ohne eine Taste zu drücken, bis der Motor 6 Bewegungen ausführt. • Bei Einsatz eines mit „Trimmer“ ausgestatteten Sensor muss der Grenzwert direkt auf dem Sensor eingestellt werden; siehe dazu dessen Anweisungen.

— Prozedur 5.17 — ausführbare nur mit einem Sender der Serie Era P und Era W



(*) - Werkseinstellung

6 OPTIONALE ZUBEHÖRTEILE

6.1 - Bedientafel (an der Wand)

6.1.1 - Installation der Bedientafel

Dieses Zubehörteil kann als Alternative zum Funksender benutzt werden, um über Kabelanschluss dem Motor die Steuersignale während des Automatikbetriebs zuzusenden.

Hinweise zur Installation:

- Es wird der Einsatz einer instabilen Bedientafel mit verriegelten Schaltern empfohlen.
- Die mechanische Funktion der Schalter darf nur vom Typ „Bedienung vom Steuerpult“ sein: Das bedeutet, dass beim Loslassen der Schalter diese in ihre Ausgangsposition zurückkehren. **Anmerkung** – Wenn die Endschalter bereits eingestellt sind, reicht ein kurzer Impuls auf der Taste, um die Bewegung des Rollladens (oder der Markise) zu aktivieren, welche automatisch nach Erreichen des eingestellten Endschalters stoppt.
- Es besteht die Möglichkeit je nach Bedarf die Modelle mit 1 oder 2 Schaltern zu wählen: Das Modell mit 2 Schaltern aktiviert den Eingang Hochfahren und Herunterfahren; das Modell mit 1 Schalter kann den Eingang TTBus / Öffnen / Stufenregulierung aktivieren (die Art des Eingangs wird mit dem Verfahren unter Paragraph 13 gewählt).
- Das Bedientastenmodul ist wie folgt zu positionieren ...
 - an einem für fremde Personen unzugänglichem Ort;
 - in Sichtweite des Rollladens (oder der Markise) aber entfernt von ihren beweglichen Teilen;
 - auf der Seite der Rollladen (oder der Markise), wo das Stromkabel des Motors und das Stromkabel der Stromversorgung vorhanden sind (**Abb. 6-h**);
 - in einer Bodenhöhe von mindestens 1,5 Metern.

6.1.2 - Anschluss der Bedientafel

A - BEDIENTAFEL MIT 2 SCHALTERN (Einzusetzende Leiter: Weiß + Weiß-orange + Weiß-schwarz): für den Anschluss von diesem Zubehörteil siehe **Abb. 5**.

B - BEDIENTAFEL MIT 1 SCHALTER (Einzusetzende Leiter: Weiß + Weiß-schwarz): für den Anschluss von diesem Zubehörteil siehe **Abb. 5**. Nach dem Anschluss die Prozedur im Paragraph 5.13 ausführen, um der Taste den Befehl „Öffnen“ oder „Schrittbefehl“ zuzuordnen.

ACHTUNG! – Die max. Kabellänge für den Anschluss einer Wand-Bedientafel oder einer Relais-Steuerung beträgt 100 m.

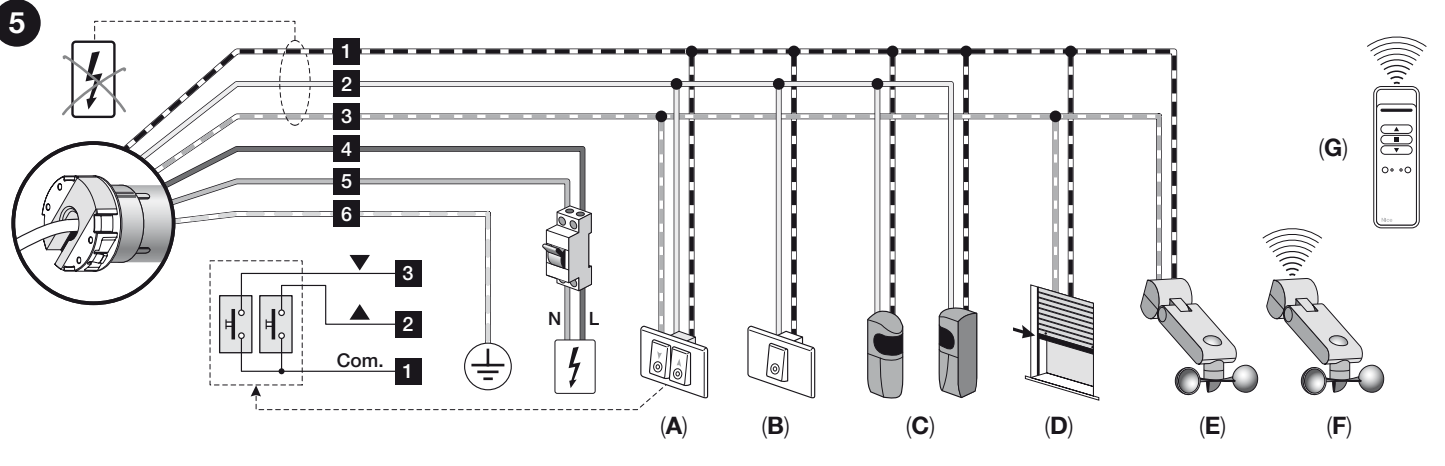
6.2 - Klimasensoren für Wind, Sonne, Regen

ACHTUNG! – Es dürfen nur Funksensoren verwendet werden. Diese Zubehörteile steuern die Bewegung der Markise (oder des Rollladens) je nach erfassten Witterungsbedingungen.

Hinweis – Die Klimasensoren dürfen nicht als Sicherheitsvorrichtungen betrachtet werden, da sie nicht in der Lage sind, Defekte an der Markise (oder am Rollladen) durch Regeneinfall oder starken Wind zu vermeiden; ein banaler Stromausfall könnte die Automatik der Markise (oder des Rollladens) unmöglich machen. Deshalb müssen diese Sensoren als Bestandteil der Automatisierung betrachtet werden, die dem Schutz der Markise (oder des Rollladens) dienen. Nice entzieht sich jeglicher Haftung bei Materialschäden, die auf nicht von den Sensoren erfasste Witterungsereignisse zurückzuführen sind.

6.2.1 - Definitionen und Konventionen

- **Manuelle Steuerung „Sonne On“** = erlaubt den Empfang der automatischen vom „Sonnensensor“ (falls vorhanden) übertragenen Steuerungen seitens des Motors. Während des Zeitraums, in dem der Empfang freigegeben ist, kann der Benutzer jederzeit manuelle Steuerungen ausführen: Diese überlagern sich mit der automatischen Funktion der Automatisierung.



• **KABEL:** 1) Weiß-orange; 2) Weiß; 3) Weiß-schwarz; 4) Braun; 5) Blau; 6) Gelb-grün.

• **ZUBEHÖRTEILE:** A) Doppelschalter; B) Schalter mit Stufenregulierung; C) Fotozellenpaar; D) Resistive Schaltleiste; E) Klimasensoren (über Kabel); F) Klimasensoren (über Funk); G) Tragbare Sender (über Funk).

- **Manuelle Steuerung „Sonne Off“** = schaltet den Empfang der automatischen vom „Sonnensensor“ (falls vorhanden) übertragenen Steuerungen seitens des Motors ab. Während des Zeitraums, in dem der Empfang abgeschaltet ist, funktioniert die Automatisierung nur mit den vom Benutzer gesandten manuellen Steuerungen. Die Sensoren „Wind“ und „Regen“ können nicht abgeschaltet werden, da sie dem Schutz der Automatisierung gegen diese Witterungseinflüsse dienen.
- **Intensität „oberhalb des Grenzwerts“ der Sonne/des Windes** = Bedingung, bei der das Witterungsphänomen hohen Werten entspricht, die über den eingestellten Grenzwerten liegen.
- **Intensität „unterhalb des Grenzwerts“ der Sonne/des Windes** = Bedingung, bei der das Witterungsphänomen niedrigen Werten entspricht, die unter den eingestellten Grenzwerten liegen.
- **„Windschutz“** = Bedingung, bei der das System alle Befehle zum Ausfahren der Markise (oder des Rollladens) aufgrund der Windintensität oberhalb des Grenzwerts verhindert.
- **„Regen“** = Bedingung, bei der das System Regen erfasst, im Vergleich zu der vorherigen Bedingung „Kein Regen“.
- **„Manuelle Steuerung“** = Steuerung des Hochfahrens, Herunterfahrens oder Stopps, die vom Benutzer über einen Sender gesandt werden.

6.2.2 - Speicherung eines über Funk angeschlossenen Klimasensors

So speichern Sie ein Klima-Sensor führen Sie das Verfahren 5.12.

6.2.3 - Verhalten des Motors unter den verschiedenen Witterungsbedingungen

Mit den Zubehörteilen NEMO und VOLO kann die Markise (oder der Rollladen) entsprechend den klimatischen Bedingungen der Gegend automatisiert werden. Für die Regelung der Eingriffsstufen siehe die Gebrauchsanweisungen der Produkte Nemo und Volo.

• Verhalten der Automatisierung, wenn der **Sonnensensor** vorhanden ist: **Abb. 7**

Wenn die Intensität des Sonnenlichts mindestens 2 Minuten über dem eingestellten Grenzwert (oberhalb Sonnengrenzwert) liegt, führt der Motor von selbst das Herunterfahren durch. Wenn die Intensität des Sonnenlichts kontinuierlich mindestens 15 Minuten unter der Hysteresebegrenze (unterhalb Sonnengrenzwert) liegt, führt der Motor von selbst das Hochfahren durch. **Hinweis** – Die Hysteresebegrenze wird auf zirka 50% des Sonnengrenzwerts eingestellt.

Momentane Verringerungen der Sonnenintensität, die weniger als 15 Minuten dauern, haben keinen Einfluss auf den Gesamtzyklus. Die manuell vom Benutzer gesendeten Befehle summieren sich zu den automatischen Befehlen.

Werkseitig ist die Ansprechschwelle des Sonnensensors auf Stufe 3 (= 15 kLux) eingestellt. Diesen Wert ändern Sie mit Hilfe von Prozedur 5.16.

• Verhalten der Automatisierung, wenn der **Regensensor** vorhanden ist: **Abb. 8**

Der Regensensor erfasst zwei Zustände: „Kein Regen“ und „Regen“. Wenn der Motor die Meldung „Regen“ erhält, aktiviert er automatisch die Bewegung (Hochfahren oder Herunterfahren), die der Elektroinstallateur für diesen Zustand programmiert hat (*). Der Regensensor schaltet sich selbsttätig aus, sobald er 15 Minuten lang keinen Regen erfasst.

(*) - Mit Prozedur 5.14 programmieren Sie die Stellbewegung, die der Motor automatisch ausführen soll, wenn der Regensensor den Zustand „Regen“ meldet.

Der Regenautomatismus wird deaktiviert, nachdem für mindestens 15 Minuten kein Regen mehr erfasst wird. Die manuellen Werte sind auch in diesem Fall immer aktiv und summieren sich zu dem automatisch generierten Befehl. Wenn ein zum vorherigen automatischen Befehl gegensätzlicher manueller Befehl erteilt wird, führt das System den Befehl aus und startet gleichzeitig einen Timer von 15 Minuten, der den programmierten automatischen Befehl nach Ablauf dieser Zeit ausführt, z.B. das Schließen der Markise oder des Rollladens.

Beispiel: 1) Die Markise (oder der Rollladen) ist geöffnet. 2) Es beginnt zu regnen. 3) Die Markise (oder der Rollladen) schließt sich. 4) Der Benutzer erzwingt das Hochfahren nach einigen Sekunden. 5) Die Markise (oder der Rollladen) öffnet sich wieder. 6) 15 Minuten nach dem Öffnen wird die Markise (oder der Rollladen) automatisch vom System geschlossen. 7) Es hört mindestens 15 Minuten auf zu regnen. 8) Der Benutzer öffnet erneut die Markise (oder den Rollladen). 9) Die Markise (oder der Rollladen) bleibt geöffnet.

• Verhalten der Automatisierung, wenn der **Windsensor** vorhanden ist: **Abb. 9**

Wenn die Windintensität über den Grenzwert steigt, aktiviert das System den Windschutz und fährt automatisch die Markise (oder den Rollladen) hoch. Bei eingeschaltetem Schutz werden die manuellen Bedienungen deaktiviert und die Markise (oder der Rollladen) kann nicht heruntergefahren werden. Nach der Sperrzeit werden die manuellen Bedienungen wieder aktiviert und nach 10 Minuten wird die automatische Funktion wieder aufgenommen.

Werkseitig ist die Ansprechschwelle des Windsensors auf Stufe 3 (= Windgeschwindigkeit 15 km/h) eingestellt. Diesen Wert ändern Sie mit Hilfe von Prozedur 5.17.

• **Überkreuz-Verhalten der verschiedenen Wetterbedingungen.**

Jede Bedingung hat eine Priorität. Die Prioritätenskala der Wetterbedingungen ist folgende: Wind, Regen, Sonne. Wind ist das Phänomen mit der größten Priorität. Ein Phänomen mit höherer Priorität setzt den Zustand des Phänomens mit einer niedrigeren Priorität zurück.

Beispiel: 1) An einem schönen Sonnentag fährt die Markise (oder der Rollladen) wegen der intensiven Lichteinstrahlung herunter. 2) Wenn Wolken aufziehen und ein Tropfen Regen auf den Sensor fällt, setzt der Motor den Zustand „Sonne“ zurück und führt die bei „Regen“ vorgesehene Bewegung aus. 3) Wenn die Windgeschwindigkeit ansteigt und den eingestellten Grenzwert übersteigt, deaktiviert der Motor die bei Regen vorgesehene automatische Abfolge und befiehlt das Hochfahren; die Markise (oder der Rollladen) bleibt solange geschlossen, wie Wind vorhanden ist. 4) Wenn der Wind sich gelegt hat, endet nach 10 Minuten der Windalarm und wenn die Bedingungen „Regen“ noch vorhanden ist, wird sie reaktiviert und die voreingestellte Aktion ausgeführt. Zum Ende der Bedingung „Regen“ wird das Sonnenprogramm wieder aktiviert. Wenn die Lichtintensität den Grenzwert übersteigt, wird die Markise (oder der Rollladen) wieder ausgefahren. Wenn die Lichtintensität unter den Sonnengrenzwert fällt, wird nach 15 Minuten die Aktion Hochfahren befohlen.

• **Befehle „Sonne-On“ und „Sonne-Off“**

Der Befehl „Sonne-ON“ aktiviert den Automatismus, der Befehl „Sonne-OFF“ schaltet ihn aus. Wenn der Benutzer den Befehl „Sonne-On“ sendet (Automatismus eingeschaltet) und in diesem Moment die Sonne scheint, befiehlt das System das Ausfahren der Markise (oder des Rollladens). Wenn der Automatismus bereits eingeschaltet war, wird das System beim Absenden eines weiteren „Sonne-On“-Befehls zurückgesetzt und die Algorithmen beginnen unmittelbar von vorne. Wenn beim Senden des Befehls „Sonne-On“ die Sonnenlichtintensität kein Ausfahren erlaubt (Sonnengrenzwert nicht überstiegen), erzeugt der Motor einen mit der vorhandenen Bedingung übereinstimmenden Schließbefehl. Falls die Voraussetzungen für eine Aktion nicht vorliegen (zum Beispiel Markise oder Rollladen geschlossen und keine Sonne), reagiert der Motor beim Eingang des „Sonne-On“-Befehls nicht. Beim Senden des Be-